

25 Jahre HALOLIGHT

Die Lichtmacher aus Gladbach





expert 
Wallraff

KÜCHENSTUDIO

IHR KÜCHENEXPERTE IN LEVERKUSEN SEIT ÜBER 50 JAHREN

Küchen sind uns eine Herzensangelegenheit. Seit mehr als einem halben Jahrhundert stehen wir unseren Kunden mit Design, Ideen und fundiertem Fachwissen zur Seite.



AUSVERKAUF DER MUSTERKÜCHEN



WOW

EXKLUSIVE DESIGNER-SHOWROOM-KÜCHEN VON NAMHAFTEN HERSTELLERN + MIT ALLEM „SCHNICKSCHNACK“

SIE SPAREN BIS ZU UNGLAUBLICHEN

-70%

++ SOFORT VERFÜGBARE TRAUMKÜCHEN ++



+ WEITERE KÜCHEN VOR ORT



Liebe Leserinnen und Leser,

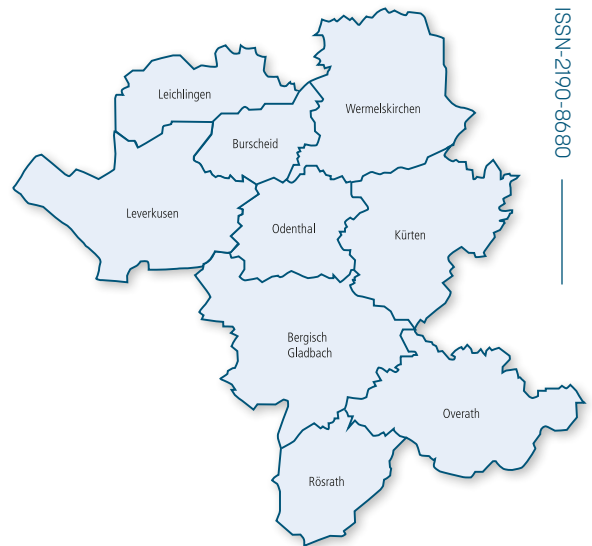
als regionales B2B-Magazin beschäftigen wir uns mit Wirtschaftsthemen aus Rhein-Berg, aus Köln und Leverkusen – ganz wertfrei und ohne eine Teilregion dabei zu bevorzugen. In dieser Ausgabe

haben wir aber mal ganz bewusst nah rangezoomt. Auf den sogenannten Nordkreis von Rhein-Berg, also die drei Städte Wermelskirchen, Burscheid und Leichlingen. Das spannende Ergebnis lesen Sie in unserem Special ab Seite 32.

Welche Themen Experten für Recht, Steuern, IT oder Coaching aktuell beschäftigen und welche Tipps sie mit auf den Weg geben können – das können Sie ab Seite 46 finden. Außerdem haben wir jede Menge interessante Stories von Unternehmen im Magazin, dokumentieren eine Studie zur Besucherwahrnehmung der Bergisch Gladbacher Stadtmitte (Seite 24), stellen neue Köpfe der regionalen Wirtschaft vor (16) und haben dieses Mal einen bekannten Manager der Region zu seinem Ehrenamt befragt (66).

Viel Freude beim Lesen,

Timo Kuckelberg



Herausgeber:

Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG

Hermann-Löns-Str. 79-81

51469 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 282828

Geschäftsführung:

Timo Kuckelberg, Frank Kuckelberg

Anzeigen:

Timo Kuckelberg (verantwortlich)

Tel.: 02202 282828

E-Mail: timo@kuckelberg-medien.de

Redaktionsleitung:

Timo Kuckelberg

E-Mail: redaktion@kuckelberg-medien.de

Redaktion:

Klaus Pehle, Michael Schüppel

redaktion@kuckelberg-medien.de

Editorialfoto: Schopps-Fotografie

Layout: Sarah Hanus, Tim Schoissengeier

Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH

Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn

GL&LEV kontakt – erscheint 4 x jährlich im Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen
Nächste Ausgabe: Mitte Februar 2024

Druckauflage: 12.800 Exemplare

© by Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG.

Für unaufgefordert zugesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Anzeigenpreisliste 2023.

Handelsregister: Amtsgericht Köln, HRA 33358

UNSERE MARKEN



Das **Stadtmagazin** in Bergisch Gladbach und Umgebung

» www.GLKompakt.de



Das **Wirtschaftsmagazin für Unternehmer** im Rheinisch-Bergischen Kreis & Leverkusen

» www.GLLevkontakt.de

KARRIERE BOTE

Das Magazin rund um das Thema **Ausbildung** in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen

» www.Karriere-Bote.de



Das persönliche **Online-Jobportal** im Rheinland

» www.SuneJo.de

Golf lernen
GOLFCLUB DER LÜDERICH

PLATZREIFE
TWO FOR ONE
199 €

Dieses Angebot gilt für 2 Personen

Alle Kurstermine finden Sie auf unserer Webseite: www.gc-luederich.de

Am Golfplatz 1
51491 Overath

Telefon: 02204 97600
info@gc-luederich.de

DER LÜDERICH
GOLFCLUB

Mehrwert durch Digitalisierung

Mit nur einem Klick auf die Anzeigen in dieser Digital-Ausgabe, gelangen Sie auf die Website unserer Werbekunden. Probieren Sie es einfach aus!



TITELSTORY

Die Kunst des Lichtmachens –
25 Jahre HALOLIGHT

6

6

AUS DER REGION

- KOELNMESSE – Innenminister kommt nach Deutz
- HANDWERK – Meister und Manager in Kombination
- WIRTSCHAFTSNACHT – KI-Tool gewinnt Digital-Preis
- AIRPORT – Flughafen Köln/Bonn probt Ernstfall

10
11
14
15

PÜTZ-ROTH

*Trauer braucht eine Heimat.
Auch im Unternehmen.*

Trauernde brauchen weder Rat noch Heilung. Trauerbewältigung braucht *Gemeinschaft*. Zum Beispiel am *Arbeitsplatz*.

Trauer ist Liebe.

Unsere Private Trauerakademie hält verschiedene Angebote zum Thema bereit – wir informieren Sie gerne!

*Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
GL, Kürtener Str. 10, (02202) 9 35 80, puetz-roth.de*



15

LOKALES

- MANAGEMENT – Neue Führungskräfte in der Region
- HIGHTECH – Neue Methode zum Löschen von Waldbränden
- JUNG ÜBT SICH – Schülerinnen und Schüler auf dem Chefsessel
- BEGEHRT – Großes Interesse an Immobilien in Leverkusen
- NEUE EINBLICKE – Von der Bank aufs Dach
- ERKENNTNISSE – Studie zur Gladbacher City
- NEUE MARKE – Der Gesundheitscampus Quirlesberg
- SOLARSTROM – Erstes Projekt der Rösrather BEReG
- GRÜNDERPREIS – Rösrather Recycler machen ersten Platz

16
18
19
20
22
24
25
26
27



Themen-Special Gesundheit

SPECIAL NORDKREIS

AUSBILDUNG – Zweite Berufsmesse Connect	36
IT-EXPERTEN – Wo die IT für Obi herkommt	38
GESUNDHEIT – Krankenhaus mit fünf Fachabteilungen	39
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG – Neustart in Leichlingen	42

54



EXPERTENTIPPS

FACTORING – Auszeichnung für Kreissparkasse	47
RECHT – Ab Januar Änderungen bei GbRs	48
IT-BERATUNG – Digitalisierung ja, aber wie?	49
STEUERN – Die neue GbR-Form aus juristischer Sicht	50
IMMOBILIEN – Markt bietet Chance zur Vorsorge	51
FRANCHISE – Für wen sich das Modell eignet	52
COACHING – Erfolg durch Glück im Job	53
FÖRDERMITTEL – Die „NRW-Potentialberatung“	58



64

SERVICE

HOCHPROZENTIG – Eine Spirituose auf Erfolgskurs	60
LEISTUNGSSTARK – Kindheitstraum aus Maranello	62
AUTO – Der Tiguan geht in die nächste Runde	64
SOZIAL ENGAGIERT – Manager führt Verein für Kinderhilfe	66



in der Ausgabe
Frühjahr 2024 von

**GL &
LEV**
kontakt

©Retrea B/peopleimages.com - stock.adobe.com

**Wünschen Sie eine
Teilnahme am Special?**

Kontaktieren Sie uns:

02202 28 28 28

timo@kuckelberg-medien.de





Kurzinfos

Gründung:
1998

Mitarbeiter:
10

Inhaber und Geschäftsführer:
Markus Simon

Seit 1998, genau 25 Jahre, gibt es in Bergisch Gladbach HALOLIGHT. Als klassischer Elektrotechnik-Betrieb mit Leuchtenhandel gestartet, steht das Unternehmen heute für außergewöhnliche Lichtkonzepte und die dazugehörige exklusive und hochwertige Beleuchtungstechnik. Gründer Markus Simon ist Elektrotechnik-Meister und Betriebswirt, zwei Beraterinnen gehören ebenso zum Team wie acht Elektrotechniker, darunter ein Azubi, ein Geselle und sechs Meister. Ein Spezialgebiet ist die Ausleuchtung von Arztpraxen.

„Wir verkaufen Licht!“

Licht, nicht Leuchten oder Lampen, verkauft Markus Simon, Inhaber und Geschäftsführer von HALOLIGHT in Bergisch Gladbach. Heißt: Der Elektrotechnik-Meister berät mit seinem Team umfangreich, detailgenau und mit großer Expertise, wo welche Leuchten die beste Atmosphäre schaffen. Die Ergebnisse sind faszinierend.



Wie zurückhaltend und punktuell gesetztes Tisch-Licht mit der Occhio Sento sospeso wirkt, sieht man in diesem Münchener Restaurant. Die Occhio Sento sospeso hat auch HALOLIGHT im Programm.



Foto: Occhio

Markus Simon, Inhaber und Geschäftsführer von HALOLIGHT.

ist kein Lampengeschäft, das der Elektrotechnik-Meister und gelernte Betriebswirt da führt. „Wir verkaufen Licht, wir verkaufen Atmosphäre und Emotionen“, nennt er seinen Anspruch an den Service, den er mit seinem Team anbietet. Seit dem Ende der Pandemie gibt es hier nur noch Beratung und Verkauf mit vorher abgemachtem Termin. „Das war die richtige Entscheidung“, sagt er und die Zahlen geben dem 50-Jährigen recht. Das Geschäft mit festen Terminen ist verbindlicher. Die Kunden, die jetzt zu ihm kommen, wissen, worauf sie sich einlassen.

Die Beratung hier bei HALOLIGHT ist aber auch in keinster Weise mit einem Verkaufsgespräch zu vergleichen, das aus Beratersicht in erster Linie den angestrebten Verkauf eines x-beliebigen Produkts zum Ziel hat. Der Unternehmensslogan „Erlebe Licht!“ wird hier bei jeder Beratung in die Tat umgesetzt und begeistert Privat- wie Geschäftskunden.

Was macht Licht, welche Wirkung hat es auf den Menschen, der in dem beleuchteten Raum wohnt, lebt, arbeitet? „Licht hat funktionale Aufgaben, klar, zum Beispiel in der Küche. Licht ist aber immer auch ein Gestaltungselement, es schafft eine Atmosphäre und das ist es, worauf es mir ankommt.“ Dreh- und Angelpunkt dieser Philosophie, die Simon mit HALOLIGHT lebt, waren Begegnungen mit dem Lichtdesigner Bernd Beisse. Als Simon diesen Vordenker der modernen Beleuch-

tungswelt zum ersten Mal in einem Vortrag hörte, war er sofort begeistert. Denn es ging eben nicht um Leuchten, Lampen und Leuchtmittel. „Er hat zwei Stunden über Licht gesprochen, hat nicht einmal irgendein Produkt erwähnt“, erinnert sich Simon an dieses erste und direkt entscheidende Treffen mit dem renommierten Experten der Lichtbranche. „Es hat mich fasziniert, er hat mich inspiriert.“

Von dieser Inspiration, von der Expertise, die sich Simon und sein Beratungsteam über die Jahre angeeignet haben, profitieren die Kunden von HALOLIGHT. Wenn sie sich denn darauf einlassen. „Manchmal müssen ich und mein Team auch Überzeugungsarbeit leisten, aber eigentlich lassen sich alle Kunden auf unsere Vorschläge, auf unsere Idee ein.“ Es kommt vor, dass jemand das Geschäft betritt, um eine ganz bestimmte der exklusiven Designleuchten zu kaufen. Doch das würde bedeuten, eine Leuchte zu verkaufen, und darin sieht Simon nicht seine Aufgabe. „Ich möchte wissen, wo sie eingesetzt wird, wie der Raum aussieht und gemeinsam mit dem Kunden überlegen, welchen emotionalen Effekt wir erzielen können.“ Nicht selten geben die Kunden nach einem solchen Beratungsgespräch offen zu, dass sie Licht in dieser Form vorher noch nie so erlebt hätten.

Zu seinen Kunden gehören Privatleute, Unternehmen, besonders viel arbeitet er für exklusiv eingerichtete Arztpraxen. Ger-

Jubiläum feiert in diesem Jahr HALOLIGHT auf der Bensberger Straße. 1998 gründete Markus Simon das Unternehmen HALOLIGHT Licht- und Elektrosysteme GmbH. Elektroinstallationen aller Art bieten Simon und sein Team an, vor allem aber Licht- und Beleuchtungskonzepte. Und in der Geschäftsentwicklung der letzten Zeit spielte die Pandemie eine große Rolle. Simon hat die Umstände damals als Chance begriffen. Als Chance, sein Bergisch Gladbacher Geschäft noch einmal komplett neu auszurichten. 2020 musste er sein Ladenlokal erstmalig wegen der Corona-Schutzverordnungen schließen und machte es anschließend gar nicht erst wieder auf. Zumindest nicht im Sinne eines herkömmlichen Einzelhandelsgeschäfts. Reinkommen, Leuchte aussuchen, bezahlen und gehen: Das war noch nie seine Philosophie. Denn es

ne ist Simon schon vor einem Um- oder Neubau in die Planungen involviert, um das bestmögliche Beleuchtungskonzept für ein perfektes Raumempfinden liefern zu können. „Am liebsten schaue ich mir auch den Grundrissplan an, um zu sehen, was gibt es da eigentlich?“ Das betrifft alle Räume. Eine Küche zum Beispiel, leuchtet Simon am Arbeitsbereich so aus, dass man ausreichend Licht hat, um zu sehen, was man tut. „Die Küche ist aber heute mehr und mehr auch zum Lebensraum geworden, sie ist für viele der Mittelpunkt des gesamten Wohnraums geworden“, weiß er. „Und da braucht man beides: funktionales und emotionales Licht.“ Also versieht er den Arbeitsbereich mit funktionalen Leuchten, nach getaner Arbeit aber wird dieser Bereich nur noch durch ein gedimmtes Licht in Szene gesetzt und eine Atmosphäre geschaffen, die vom Esstisch aus gesehen behaglich wirkt.



Die Salt in Orange Blood von Tobias Grau – ebenfalls ein Partner von HALOLIGHT.

Schwarze, unbeleuchtete Stellen kommen für Simon nicht in Frage. Hat jemand einen weitläufigen Garten, so setzt er mit weit vom Haus entfernten Leuchten punktuelle Akzente, schafft Blickpunkte in der Weite des Gartens. Das hat durchaus auch einen psychologischen Effekt.

Ein großer, komplett unbeleuchteter Garten kann unheimlich wirken und Licht schafft hier auch ein Gefühl der Sicherheit und sorgt für einen Wohlfühleffekt. Gleiches gilt für das Badezimmer, in dem Simon den Waschtisch atmosphärisch durch gezieltes Licht von oben in den Vordergrund stellt, aber auch hochwertige Fliesen in der Dusche so ausleuchtet, dass ihre Struktur oder die Marmorierung optisch noch einmal aufgewertet wird. „So sieht es sofort noch einmal edler, hochwertiger aus.“

Beisse hat er noch in der Ära des Halogenlichts kennengelernt. „Damit war auch damals schon ein ganz elegantes Licht machbar“, blickt er zurück. Doch die Umstellung auf LED schafft seiner Ansicht nach noch mehr Möglichkeiten. Durch die enorm klein gewordenen Leuchtmittel bei der LED-Technik sind ganz neue Leuchten entstanden, die mit einem sehr kompakten Format große Leuchtkraft bewirken. Und darüber hinaus eine faszinierende Technologie und einen begeisternden Bedienungskomfort bieten. Simon macht das in seinem Beratungsraum gerne an einem Produkt der Münchener Edelmarke Occhio deutlich. Die runde Pendelleuchte Sento sospeso hat gerade einmal einen rund zwölf Zentimeter großen Durchmesser und wird elektrisch gespeist über filigrane Kabelverbindungen, an denen sie auch aufgehängt ist. Das in diversen edlen Farbtönen erhältliche Designmeisterstück leuchtet auf Wunsch nach unten und nach oben, ist höhenverstellbar und kann ohne Berührung über Gesten gesteuert oder sogar gedimmt werden. Sie kommt mit 32 Watt aus, schafft aber in etwa eine Hellig-



Ein Wohnraum durch Leuchten vom HALOLIGHT-Partner Occhio wirkungsvoll in Szene gesetzt.

keit wie eine 100 Watt-Glühbirne, wobei Simon einschränkend sagt, dass das nicht direkt vergleichbar sei. „LED-Lampen funktionieren anders, aber man kann schon ungefähr sagen, dass die Leuchtkraft von LED viermal so stark ist.“ Also hat LED auch ein Energieeinsparpotenzial von 75 Prozent. Zur Nachhaltigkeit trägt auch bei, dass die Produkte länger halten als die aus der Glühbirnen-Zeit. Simon achtet darauf, dass die Leuchten, die er im Angebot hat, auch reparierbar sind. Das Thema Nachhaltigkeit ist sehr wichtig für den Unternehmer Simon und wer sich für besonders nachhaltige Produkte interessiert, den nimmt er mit in seine Abteilung „B8Licht“.

Bei der von ihm und seiner Mitarbeiterin Silvia Herrmann entwickelten Produktreihe „B8Licht“ sind nur die LED-Lampen und die Kabelverbindungen neu. Die Korpusse der Leuchten bestehen zu 100 Prozent aus recycelten Elementen, die in aufsehenerregender Art und Weise ausgewählt und kunstvoll in eine neue Form gebracht werden. „Dafür ist Silvia Herrmann verantwortlich, sie ist künstlerisch und handwerklich wirklich sehr begabt“, sagt Simon zu den Kreationen. Es sind zum Beispiel Objekte, die ohne Licht als sehenswerter Hingucker auf dem Board stehen können.



HALOLIGHT hat viele edle Marken im Programm, gerne arbeitet Markus Simon auch mit dem Münchener Fabrikat Occhio. Hier ein Modell der Tischleuchter Serie Taglio.



Foto: Occhio



Foto: Occhio

Licht neu erleben kann man bei HALOLIGHT. Die LED-Technik hat völlig neue Möglichkeiten geschaffen.

Wenn man sie dann anschaltet, werfen sie eine verästelte Baumstruktur an die Wand. Es sind Retroelemente im Stile der 70er-Jahre dabei, mit Blattgold oder -kupfer neu beschichtete Metallflächen, die mit der neuen LED-Technik umwerfend schöne Lichteffekte zaubern. „Von der Technik her natürlich alles zu 100 Prozent sicher und vor allem alles Handarbeit und alles Unikate“, betont Simon.



Foto: HALOLIGHT

Auch im Außenbereich kann HALOLIGHT mit Licht beeindruckende Atmosphären schaffen. Hier die „Buchmühle“ in Bergisch Gladbach.

Im kommenden Jahr soll ein komplett neuer Showroom entstehen und der Slogan „Erlebe Licht!“ noch einmal in einer völlig neuen Dimension umgesetzt werden. Hier sollen die Kunden erleben dürfen, was Licht ist, was es kann, wie es wirkt und was es für den Menschen bedeutet. „Schauen Sie sich mal an, was ein paar Sonnenstrahlen ausmachen, die Menschen fangen sofort an zu lächeln“, macht Simon diese Bedeutung mit einem Naturphänomen klar, das er durchaus auf seine Lichtkonzeptionen zu übertragen weiß. „Ich arbeite sehr gerne mit indirektem Licht. Wenn die Decke hell ist, erlebt man als Mensch diese positive Wirkung des Lichts. Durch das von der

Decke reflektierte und entblendete Licht wird aber auch der gesamte Raum erleuchtet und das auf eine sehr angenehm wahrgenommene Art. Der gesamte Raum bekommt Helligkeit, bekommt Größe und Volumen.“

Mit dem geplanten Showroom kehrt Simon übrigens gedanklich zurück zu den Anfängen von HALOLIGHT vor genau 25 Jahren. Damals startete er mit einer Kooperation. Im Bensberger Möbelhaus Patt leuchtete er nach seinem Konzept und mit seinen Produkten einen der Ausstellungsräume aus und hatte damit seinen ersten Showroom.





Fotos: EW Medien und Kongress/Thomas Ecke, IM, NRW/Ralph Sondemann

NRW goes circular

Wie wird die Wirtschaft in NRW zirkulär? Dazu treffen sich seit fünf Jahren die wesentlichen Stakeholder des Landes am Runden Tisch Zirkuläre Wertschöpfung NRW mit dem Umwelt- und dem Wirtschaftsministerium NRW. Ziel des Netzwerkes ist es, den Austausch zu fördern, Kooperationen anzustoßen und Aktivitäten zu bündeln.



Zum fünfjährigen Bestehen gab es jetzt einen Festakt mit Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Umweltminister Oliver Krischer mit Fachvorträgen, Diskussionen und einem gemeinsamen Abendessen.

Die Schirmherrschaft und der Besuch des Innenministers machen die Bedeutung der Messe klar. Die PMRExpo (Bild von 2022) ist dieses Jahr noch internationaler aufgestellt.

Innenminister eröffnet PMRExpo

NRW-Innenminister Herbert Reul eröffnet am 28. November die europäische Leitmesse für sichere Kommunikation in der Koelnmesse. Die PMRExpo zeigt Lösungen und Innovationen für Kommunikationstechnologie bei Unternehmen, Behörden und Einrichtungen.

botage und Cyberkriminalität. Hier bedarf es einer Stärkung der Resilienz. Auf der PMRExpo trifft sich ein globales Netzwerk von Anwendern, Anbietern und Experten.“

Vor allem für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und der Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) ist die Messe ein Muss. Die ausstellenden Unternehmen zeigen neue Entwicklungen bei Schmalband- und Breitbandnetzen, 5G-Campus-Lösungen, neue Leitstellentechnik und innovative Cybersecurity-Technologien.

Sichere Kommunikationslösungen für Unternehmen, Behörden, Organisationen und Einrichtungen zeigen vom 28. bis 30. November die Aussteller der PMRExpo 2023 in der Koelnmesse. Eröffnet wird die europäische Leitmesse von Herbert Reul: „Globale, nationale, regionale und lokale Bedrohungen und Krisen machen deutlich: Die ein- und sicherheitskritische Kommunikation ist auf allen Ebenen wichtiger denn je“, so der NRW-Innenminister. „Hinzu kommt der dringend notwendige Schutz der Kommunikationsnetze vor konventioneller Sa-



Herbert Reul

Weitere (ausgewählte) Messen in Köln sind vom 6. bis zum 7. Dezember die VdS-BrandSchutzTage, vom 14. bis 18. Januar die imm cologne (Einrichtungen), die weltweit größte Süßwarenmesse ISM vom 28. bis 30. Januar und vom 3. bis 5. Februar die B2B-Leitmesse für Pferde spogahorse.

Wissenschaft und Handwerk vereint



Immatrikulation und Ausbildungsstart in einem: Start des Trialen Studiengangs Handwerksmanagement in Köln.

Das Triale Studium Handwerksmanagement kombiniert ein Studium an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) mit einer dualen Berufsausbildung und der anschließenden Meisterqualifikation. 21 Studierende haben jetzt damit begonnen.

kunftsmacherinnen und Zukunftsmacher für diese ambitionierte Karriere im Handwerk entschieden.

17 Männer und vier Frauen sind 2023 dabei und sie haben einiges vor sich:

Durch das Triale Studium werden die (Fach-)Abiturienten gezielt auf Führungsaufgaben im Handwerk vorbereitet. In rund viereinhalb Jahren werden sie neben der fachlichen Ausbildung zum Gesellen die Weiterqualifizierung zum Handwerksmeister machen, eine Weiterbildung zum Betriebswirt des Handwerks und den akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.) Handwerksmanagement erreichen. „Wir leben

in einer Zeit des Wandels. Umso wichtiger, dass es Menschen gibt, die keine Scheu vor dem Umgang mit vielfältigen Herausforderungen haben“, sagt Simone Marhenke, Geschäftsführerin Bildung der Handwerkskammer zu Köln. „Es liegt ein intensiver, fordernder Weg vor Ihnen. Ich bin mir ganz sicher, dass Sie diesen erfolgreich und mit einem positiven Impact für das regionale Handwerk meistern werden.“

Das Triale Studium Handwerksmanagement der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) und der Handwerkskammer zu Köln verbindet in einzigartiger Weise die Vorteile der dualen Berufsausbildung und der anschließenden Meisterqualifikation mit einem wissenschaftlichen Studium. In diesem Jahr haben sich 21 junge, motivierte Zu-

Wie bieten:
Flexibilität & Qualität

ARBEITSBÜHNEN WINZER

Reuschenberger Str. 55 · 51379 Lev.-Opladen
Telefon: 02171 / 10 56 · Mobil: 0152 / 090 142 49
www.winzer-lift.de
Mit Sicherheit HOCH HINAUS!

Kostenloser Vor-Ort-Service & Professionelle Beratung

Ihre verlässlichen Partnerinnen im Immobiliengeschäft!

die IMMOBILIE

Immobilienmakler • Immobiliengutachter

Gabriele Kreileder-Heitz & Blanca Heitz GbR
☎ (0 22 04) 70 38 702
info@dieimmobilie.biz

Facebook: dielmmobilie
Instagram: @die.immobilie

Sprechen Sie uns gerne an!

Der Mittelstand. BVMW
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

**BUNDESVERBAND
MITTELSTÄNDISCHE
WIRTSCHAFT**

Dagmar Mayer
Tel.: 0172 24 05 381
dagmar.mayer@bvmw.de

Julian Mayer
Tel.: 0151 52569624
julian.mayer@bvmw.de

Die Stimme des Mittelstandes
Ihre Ansprechpartner im Rheinisch-Bergischen-Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis/Ost.

Fotos: (2): IHK Köln



Foto: IHK Köln/Norbert Hütermann

IHK-Präsidentin Nicole Grünewald

„Noch viel Luft nach oben“

Sie war zwar eine Weltklasse-Hochspringerin, doch auch Heike Henkel hat in ihrem Leben einige Hürden genommen. Die Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin war Keynote-Speakerin beim Frauen-Business-Tag „Hürden überwinden“ der IHK Köln.

Zum elften Mal hatte die IHK, in diesem Jahr durch IHK-Präsidentin Dr. Nicole Grünewald, zu dem Tag eingeladen. Rund 400 Besucherinnen und Besucher tauschten sich dazu über die gestiegenen Herausforderungen von Frauen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aus.

„Es hat sich in den vergangenen Jahren zwar viel getan“, sagt Grünewald. „Aber auf dem Arbeitsmarkt und in Führungspositionen ist noch viel Luft nach oben. Gerade jetzt sind Veranstaltungen wichtig, die Mut machen. Wir wollen Frauen Tipps für den Weg nach oben an die Hand geben und zeigen, wie wir gemeinsam mit den Männern noch erfolgreicher sein können.“

Impulse dazu lieferte Heike Henkel (59), die immer noch den deutschen Rekord (2,07 Meter) im Hochsprung hält. Die Ausnahmesportlerin berichtete, wie sie ihre Ziele über Motivation und mentale Stärke erreichte und Hürden auf dem Weg dorthin überwand. „Lassen Sie sich von positiven Erlebnissen inspirieren und stellen Sie sich Ihre Ziele bildlich vor. Dinge, die man sich vorstellen kann, lassen sich auch erreichen.“

In einer von Radio-Köln-Chefredakteurin Claudia Schall moderierten Runde diskutierten Politikerinnen und Unternehmerinnen aus der Region frauenspezifische und allgemeine Fragen der aktuellen Wirtschaftswelt: Fachkräftemangel, Engpässe bei der Kinderbetreuung, Bearbeitungsstau von Visa und Arbeitserlaubnissen für Fachkräfte aus dem Ausland, Planungssicherheit von Unternehmerinnen und Unternehmern. Eine klare Forderung gab es Richtung Politik: Schneller Abbau der Hürden bei der Zuwanderung, mehr Investitionen in Kitas und Bildung, wirksame Bekämpfung des Fachkräftemangels, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Köln auf Platz 1

Der Branchenverband bitcom hat für den Smart City Index (Oktober 2023) den Digitalisierungsgrad deutscher Großstädte untersucht. Hier ausgewählte Ergebnisse aus der Region:

1. Köln **83,2** (Platz 3, +1)
2. Düsseldorf **71,9** (Platz 21, -12)
3. Bonn **70,4** (Platz 26, -5)
4. Wuppertal **69,3** (Platz 32, -9)
5. Solingen **58,7** (Platz 52, -17)
6. Bergisch Gladbach **52,0** (Platz 64, +2)
7. Leverkusen **48,8** (Platz 70, +6)
8. Remscheid **39,0** (Platz 79, -1)

In Klammern: Gesamtplatzierung Deutschland, Veränderung zum Vorjahr

Frauen stärken Frauen e. V. – Vielfältige Gründe, sich hier zu engagieren

Die Unterstützung gemeinsamer Projekte, insbesondere im kulturellen und sozialen Bereich, liegt der Agentur Strothmann sehr am Herzen. Eines dieser Projekte ist der Verein „Frauen stärken Frauen“, der sich im Rheinisch-Bergischen Kreis seit 1985 für die Rechte von Frauen und Mädchen einsetzt.



Hier finden Frauen in Not Zuflucht

Das Frauenhaus bietet seit 1992 körperlich und seelisch misshandelten Frauen und ihren minderjährigen Kindern Schutz und Sicherheit. Im Frauenhaus können insgesamt neun Frauen mit ihren Kindern Zuflucht finden.

Seit 2015 hat das Frauenhaus erhebliche Probleme damit, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Durch die zahlreichen Krisen wird diese Problematik noch verstärkt, wodurch sich zum einen die durchschnittliche Aufenthaltszeit der Frauen in der Einrichtung verlängert und zum anderen – was gravierender ist – viele Frauen dazu veranlasst, zu ihren Gefährdern zurückzukehren.

Die Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen des Frauenhauses nahm der Krieg in der Ukraine sehr mit. Aus diesem Grund startete das Team des Frauenhauses im letzten Jahr einen Spendenaufruf für in Not geratene Familien im Kriegsgebiet und konnte mit den gesammelten Spenden einen Frauenhaus-Bus mit Hilfsgütern an die Grenze der Ukraine schicken.

Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen bei allen Problemen

60 Prozent der Mädchen, denen im letzten Jahr von der Mädchenberatungsstelle geholfen wurde, waren zwischen zwölf und 17 Jahre alt. Die Themen sexualisierte Gewalt und Essstörungen wurden dabei im Jahr 2022 am häufigsten von den Mädchen und jungen Frauen angesprochen – sowohl

persönlich als auch in den Online- und Telefonberatungen. In den Informations- und Präventionsveranstaltungen der Mädchenberatungsstelle wurden Gewalt sowie Übergriffe und Grenzen am häufigsten thematisiert.

Aber auch die anhaltenden Krisensituationen der Welt wie der Krieg in der Ukraine oder der Klimawandel beschäftigen die Mädchen. Aus diesem Grund konzipierte die Mädchenberatungsstelle eine Präventionsveranstaltung, die in Schulen durchgeführt wurde und die Themen individuelle Ressourcen, Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit behandelte.

Die Agentur Strothmann unterstützt die notwendige und hervorragende Arbeit des Vereins sehr gerne. Über weitere UnterstützerInnen würde sich „Frauen stärken Frauen“ sehr freuen.

Nach wie vor widerfährt Frauen und Mädchen subtil oder offen Gewalt in der Familie, der Partnerschaft, der Arbeitswelt und in der Gesellschaft. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Frauen und Mädchen zu unterstützen, zu begleiten und zu fördern und somit ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Beratung zu frauenspezifischen Themen

669 Beratungsgespräche mit 454 Klientinnen führte die Frauenberatungsstelle für den Rheinisch-Bergischen Kreis im letzten Jahr durch. Dabei stand das Thema Gewalt vermehrt im Vordergrund – sowohl bei den Außensprechstunden als auch in den aktuell sehr beliebten und unkomplizierten Telefonberatungen, die die Allgemeine Frauenberatungsstelle anbietet.

Anlässlich des Internationalen Tages „Keine Gewalt gegen Frauen“ beteiligte sich die Einrichtung 2022 an der Organisation der Wanderausstellung „Was ich anhatte“. Hierbei handelt es sich um eine Ausstellung zum Thema sexualisierte Gewalt. Ausgestellt wurden Kleidungsstücke, die Frauen getragen haben, als sie Opfer sexualisierter Gewalt wurden.

Zudem veranstaltete die Allgemeine Frauenberatungsstelle innerhalb des Projekts „Anonyme Spurensicherung“ (ASS) gemeinsam mit ihren Kooperationsberaterinnen der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt eine Schulung für ÄrztInnen des Vinzenz Pallotti Hospitals.



AGENTUR
STROTHMANN

public relations & events

Agentur Strothmann GmbH

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 28070
PR@Agentur-Strothmann.de
» www.Agentur-Strothmann.de

„Sehr gut“ für NetCologne

Beim Breitband- und Festnetz-Test der Fachzeitschrift Connect hat das TK-Unternehmen NetCologne erneut ein „sehr gut“ geholt. Mit 924 von 1.000 erreichbaren Punkten liegen die Kölner deutschlandweit ganz vorne und erzielen sogar bessere Werte als die vier großen überregionalen Wettbewerber.

In Köln sind bereits drei von vier Kunden an das Glasfasernetz von NetCologne angeschlossen. „Je höher der Glasfaseranteil, desto besser in der Regel die Leistungen“, heißt es in dem aktuellen Connect-Bericht, der die deutsche Breitband- und Festnetzinfrastruktur analysiert. NetCologne konnte dabei in diesem Jahr erneut die Note „sehr gut“ erreichen, schnitt sogar mit 924 Punkten (von 1.000)

In den Kölner Einkaufsstraßen baut NetCologne das öffentliche W-LAN-Netz weiter aus: NetCologne-Geschäftsführer Timo von Lepel (links) und Andree Haack, Beigeordneter der Stadt Köln.



besser ab als die vier großen, deutschlandweit aktiven Mitbewerber.

In der Rubrik Stabilität erzielte NetCologne mit 48 Punkten das beste Ergebnis und zählt laut Connect „wieder zur Spitzengruppe“. Bei der Latenz (Datenübertragungszeit vom Gerät zum Server und zurück) erreichte NetCologne den zweiten Platz. Die Connect-Redaktion führt das auf den „sehr hohen Fiber-Anteil“

im NetCologne-Netz zurück. „NetCologne hat sehr früh auf Glasfaser gesetzt – das zahlt sich aus, in solchen Tests und allen voran für unsere Kundinnen und Kunden“, kommentiert NetCologne-Geschäftsführer



Timo von Lepel das Ergebnis, das auf den hohen Glasfaser-Anteil zurückgeht. „Diesen Anteil werden wir in den nächsten Jahren noch ausweiten und auch in der Region den Glasfaser-Ausbau vorantreiben.“



SoSafe-CEO Dr. Niklas Hellemann

Bot warnt Mitarbeitende

Mit einem neuen KI-gestützten Tool ist die Kölner SoSafe GmbH im August auf den Markt gegangen. SoFie unterstützt als Bot Cybersecurity-Teams dabei, personalisierte und leicht verständliche Nachrichten über Microsoft Teams an Mitarbeitende zu senden, wenn das Tool eine unmittelbare Bedrohung feststellt.

Sicherheitsmaßnahmen für nicht mehr ausreichend: „Herkömmliche Schulungen zur Informationssicherheit reichen nicht mehr aus, um die Aufmerksamkeit und das Engagement der Mitarbeitenden zu gewinnen – insbesondere, wenn es um die Bekämpfung neuer akuter Bedrohungen geht, die sofortiges Handeln erfordern.“

Bei der Wirtschaftsnacht Rheinland 2023 haben die Kölner Cybersecurity-Experten der SoSafe GmbH den Preis in der Kategorie Digitalisierung gewonnen. Im August präsentierten sie mit SoFie einen KI-basierten Bot, der Mitarbeitende eines Unternehmens mit personalisierten Nachrichten vor Bedrohungen warnt.

„In einer Welt voller eskalierender Cybersecuritybedrohungen mit zunehmender professionalisierender Cyberkriminalität und immer dezentraleren Arbeitsumgebungen müssen Unternehmen auf Gefahren schneller reagieren als je zuvor“, so Dr. Niklas Hellemann. Der Psychologe und CEO von SoSafe sieht vorhandene

Die direkte Ansprache von SoFie fördere ein kontinuierliches Sicherheitsbewusstsein und proaktives Verhalten und helfe, über die stetig neuen Strategien von Cyberkriminellen aufzuklären. Ende September erhielten die Kölner auf der Wirtschaftsnacht Rheinland 2023 des Kölner Stadt-Anzeigers den Preis in der Kategorie Digitalisierung.

Simulation einer Kollision

Spektakuläre Bilder gab es Anfang November am Airport Köln/Bonn zu sehen: Im Rahmen der Pflicht-Notfallübung simulierte man den Zusammenstoß zweier Jets. 350 Rettungs- und Spezialkräfte waren beteiligt.

Airport Köln/Bonn, starker Nebel, dann passiert es: Eine mit 29 Fluggästen und Crewmitgliedern besetzte BAE 146 und eine Fokker 27 mit 26 Menschen an Bord kollidieren. Treibstoff tritt aus, explodiert, ein Feuerball steigt in die Höhe. Der Brand erreicht das Kabineninnere der BAE. Unter den Passagieren herrscht Panik. Es gibt zahlreiche Verletzte.

Zum Glück nur eine Notfallübung. Zweimal im Jahr muss jeder Airport einen solchen Notfall proben. Anfang November nahmen in Köln/Bonn insgesamt 350 Rettungs- und Spezialkräfte an der Notfallübung der ICAO (Internationale Zivil-



Foto: Airport Köln/Bonn

luftfahrtorganisation) teil – darunter ein Special Assistance Team (SAT) des Flughafens, die Bundeswehrfeuerwehr, die Feuerwehr Köln sowie die Bundes- und Landespolizei. Auch zwölf Notfallseelsorger waren dabei.

Flughafen-Chef Thilo Schmid: „Ziel der ICAO-Notfallübung ist es, die eingeübten Prozesse des Notfall-Managements für Krisenfälle zu überprüfen. Es ist wichtig,



dass die Einsatzkräfte unter möglichst realistischen Bedingungen verschiedene Krisenszenarien regelmäßig proben können. Die Abläufe der Übung werden anschließend ausgewertet.“

Größte PV-Dachanlage Kölns

Die OSMAB Holding AG hat im Stadtteil Poll Kölns größte Photovoltaik-Aufdachanlage in Betrieb genommen. Der Rösrather Immobilienentwickler ist einer der ganz großen Player bei der Erzeugung erneuerbarer Energien in der Region.

Die Ausmaße sind beachtlich, die Leistung enorm: Mit 1.541,42 kWp ist das neue Solarkraftwerk auf der Gewerbeimmobilie Log Plaza Colonia 2 in Köln-Poll die größte Aufdachanlage in der gesamten Domstadt. In Betrieb genommen hat sie das Rösrather Immobilienentwicklungs-Unternehmen OSMAB Holding AG. Um die Bedeutung solcher Anlagen deutlich zu machen, drückte Kölns Umweltdezernent William Wolfgramm persönlich den Startknopf. Fördermittel hat die OSMAB für die Anlage nicht in Anspruch genommen. Der erzeugte Strom wird über die Strombörse zu Marktpreisen verkauft.

„Die Inbetriebnahme der PV-Anlage in Köln ist ein weiterer Schritt zu mehr regenerativer Energie und auf dem Weg zur Klimaneutralität“, sagt Anton Mertens, Vorsitzender des Vorstands der OSMAB. „PV-Anlagen sind bereits seit vielen Jahren ein wichtiger Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie.“ Es ist bereits die 33. Anlage der OSMAB. Die Rösrather haben bereits vor 15 Jahren begonnen, Strom

über PV-Anlagen auf Gewerbeimmobilien zu produzieren, gehören heute zu den relevantesten Akteuren beim Erzeugen erneuerbarer Energie in der Region. Insgesamt liefern die 33 Solaranlagen der Unternehmensgruppe auf den Dächern von Immobilien und auf Freiflächen derzeit 16.750 Kilowatt Peak (kWp). Die meisten der Anlagen sind auf Dächern in der Region Köln-Bonn installiert.



Foto: OSMAB Holding AG

Zwölf neue Auszubildende

Auszubildende zu finden ist heute nicht so einfach. Der RVK hat es auch in diesem Jahr wieder geschafft, zwölf junge Menschen für eine Ausbildung bei der Regional-Verkehr Köln GmbH zu begeistern. „Wir sind ein spannendes Unternehmen und stoßen zu Recht auf Interesse bei jungen Nachwuchskräften“, sagt dazu die RVK-Ausbildungsleiterin Tugba Aydin. „Die RVK ist ganz weit vorn beim Einsatz von alternativen Antrieben samt Aufbau der erforderlichen Infrastruktur. Ein weiteres großes Thema ist die Entwicklung von Digitalisierungsprojekten, sowohl intern als auch extern.“



Fünf verschiedene Ausbildungsgänge machen die zwölf jungen Menschen: Sieben Schulabgängerinnen und Schulabgänger lassen sich als Fachkraft im Fahrbetrieb ausbilden, einer zum Berufskraftfahrer. Zwei der jungen Bewerber haben sich für den Weg Kauffrau/-mann für Verkehrsservice entschieden, einer für den Fachinformatiker für Systemintegration und eine junge Frau startet als Kauffrau für Büromanagement.



Angelika Assenmacher

Centermanagerin
RheinBerg Galerie

Neue Centermanagerin

Angelika Assenmacher (41) ist die neue Centermanagerin der RheinBerg Galerie in Bergisch Gladbach. Die gebürtige Düsseldorferin managt damit 12.500 Quadratmeter Einzelhandelsfläche mit zurzeit 40 Shops in der Bergisch Gladbacher City. Erfahrung bringt sie mit: Zuvor leitete sie Shopping Center in der Dormagener Innenstadt und in Brühl. Die am 26. März 2009 eröffnete RheinBerg Galerie wurde in einem Joint Venture von der hkm Management AG und der IKB entwickelt und gebaut. Seit 2015 betreibt die Apleona das Center, Vorgängerin von Assenmacher war Bettina Wisniewski.



Sebastian Haeger

Geschäftsführer EVK und
Gesundheitscampus Quirlsberg

Neuer EVK-Chef

Neuer Geschäftsführer für das EVK und den Gesundheitscampus Quirlsberg ist Sebastian Haeger (42). Der Diplom-Medizinökonom mit einem Master of Science im Krankenhaus-Prozessmanagement hat am 1. Oktober die Nachfolge von Dr. Harald Januschewski angetreten, der die Einrichtungen fast 30 Jahre leitete und in den Ruhestand verabschiedet wurde. Seine Karriere startete Haeger bei der Rhön Klinikum AG, war dort in Führungspositionen tätig, bevor er zur Sana Kliniken AG wechselte. Zuletzt war er Geschäftsführer des Sana Dreifaltigkeits-Krankenhauses Köln und des Sana-Krankenhauses Hürth.



Tim Hartmann

Zukünftiger CEO Currenta

Neuer CEO

Der Aufsichtsrat der Currenta hat Tim Hartmann (54) als CEO des Unternehmens zum Jahreswechsel bestellt. Mitglied der Geschäftsführung wird Hartmann bereits zum 1. Dezember. Der noch amtierende Currenta-CEO Frank Hyldmar wird Operating Partner bei Currenta-Eigentümer Macquarie Asset Management. Diplom-Kaufmann Hartmann begann seine Laufbahn bei der WestLB, war viele Jahre bei RWE tätig und Vorstandsvorsitzender der Dillinger Hütte und der Saarstahl AG. Hartmann vervollständigt das Currenta-Board mit den beiden Geschäftsführern Hans Gennen (Technik) und Wolfgang Homey (Finanzen, Arbeitsdirektor).

Schutz vor Virusinfektionen durch Reinigung mit System

Mit Beginn der kalten Jahreszeit steigt die Gefahr von Virusinfektionen. Laut Deutschlands bekanntestem Virologen Christian Drosten besteht aktuell noch keine Gefahr einer neuerlichen Corona-Pandemie. Aber Vorsicht ist allemal geboten.

Aus der Vergangenheit weiß man, dass kontinuierliche Hygienemaßnahmen ein probates Mittel gegen die Coronaviren sind. Hier spielt eine professionelle Reinigung, gerade in hoch frequentierten öffentlichen Gebäuden, eine entscheidende Rolle. „Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen dienen dazu, die Viruskontamination von Oberflächen deutlich zu reduzieren,“ weiß Betriebsleiter Georg Gersdorf vom Kürtener Reinigungsspezialisten Gersdorf Gebäudeservice GmbH. „Hier liegt ein besonderes Augenmerk auf Flächen, die viel von Händen berührt werden, wie zum Beispiel Türklinken, Lichtschalter oder Handläufe an Treppenaufgängen.“

Um dem Kunden optimale Transparenz in die Arbeitsabläufe seines bestens geschulten Teams zu gewährleisten, legt Gersdorf großen Wert auf Dienstleistung mit System. Was ist darunter zu verstehen? In dem speziellen Fall der Desinfektion von Oberflächen ist der Gersdorf-Mitarbeiter angehalten, nur entsprechend farblich codierte, in diesem Fall grüne Reinigungstextilien zu benutzen, die sich in einem grünen Reinigungseimer mit entsprechenden Desinfektionsmitteln befinden. So ist der Kunde in der Lage, jederzeit nachzuvollziehen, ob die Oberfläche auch tatsächlich desinfiziert wurde und somit ein ausreichender Schutz für seine Mitarbeiter gewährleistet ist.



Gregor Gersdorf

Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger können sich die Kunden auf seine Expertise verlassen.

» ggg-gebauedeservice.de
Direkt erreichbar unter:
02268 52491-0



Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten

Sachverständigenbüro Sturm

Inhaber Michael Dittrich

N. J. Sturm

Dipl. Bauing.
Dipl. Wirtschaftsing.

M. Dittrich

Kaufmann d. Grundstücks- & Wohnungswirtschaft,
Immobilienbewerter

(IFS – Institut für Sachverständigenwesen)

Seit über 30 Jahren Sachverständige.
Real Estate Appraiser

LEISTUNGEN

- Grundstücks- & Gebäudebewertungen
- Mietwertgutachten
- Baumängel- & Bauschadensaufnahmen
- Betriebs-/Unternehmensbewertungen
- Scheidungen
- Erbteilungen
- Baudenkmale u. v. m.

51503 Rösrath
Tel.: 02205 81507
Fax: 02205 2673

Beienburger Straße 19 / Sülzer Burg 7
E-Mail: n.j.sturm@t-online.de
www.sachverstaendigenbuero-sturm.de

Wir für Sie:

- Sicherheitstechnische Betreuung
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisungen
- SiGeKo (BaustellV.)
- Fachliche Begleitung zur AMS Zertifizierung
- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen
- Schulungen:
 - Ersthelfer im Betrieb
 - Brandschutzhelfer im Betrieb
 - Bediener von Kranen
 - Bediener von Hubarbeitsbühnen
 - Bediener von Gabelstaplern
 - Bediener von Teleskopladern
 - Ladungssicherung für Verlader
 - EuP – elektrotechnisch unterwiesene Personen
 - Grund- und Fortbildungsseminar zum Sicherheitsbeauftragten



Ihr Partner für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination



Nach DIN ISO 45001

TechnologiePark
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 / 30 88 60
Fax: 02204 / 30 88 6-11

e-mail: bureau@meditec-online.com
internet: www.meditec-online.com

WECON NETZWERK

Das sympathische B2B-Netzwerk für Entscheider in Leverkusen und Köln!



Jetzt Mitglied werden!

[weconnetzwerk](https://www.wecon-netzwerk.de/leverkusen-koeln)

www.wecon-netzwerk.de/leverkusen-koeln



Regelmäßige

- ✓ Business-Lunches
- ✓ Welcome-Events
- ✓ Events

Wir lieben es, Mitglieder lokal und proaktiv zu vernetzen!

Patentierete Waldbrandbekämpfung – Made in Bergisch Gladbach

Waldbrände waren in vielen Regionen der Erde lange Zeit ein natürliches Phänomen. Erst durch langanhaltende Hitzewellen, Dürren und niedrige Luftfeuchtigkeit sowie austrocknende Vegetation sind sie zu einem echten Problem geworden. Die HoZe Solutions GmbH, ein Start-up aus Bergisch Gladbach, beschäftigt sich mit diesem Problem und kann bereits auf erfolgreiche abgeschlossene Feldversuche verweisen. Ein Gespräch mit einem der Firmengründer, dem Polymer-Wissenschaftler Dr. Martin Hofmann.



Kosten- und ressourceneffiziente Waldbrandbekämpfung.

Wie kam es zu der Idee, ein Unternehmen zur Waldbrandbekämpfung zu gründen?

Vor mehr als zehn Jahren haben der Bergisch Gladbacher David Zenz und ich, beide passionierte Feuerwehrleute, uns bei Waldbrandeinsätzen in Griechenland kennengelernt. Daraus ist eine enge Freundschaft entstanden. In den folgenden Jahren trafen wir uns immer wieder bei großen Waldbränden in Südeuropa, mussten aber im Laufe der Zeit feststellen, dass sich außer der Intensität der Waldbrände bei der taktischen Ausrichtung zur Bekämpfung nichts Entscheidendes geändert hatte. Das war der Startschuss für unsere lang andauernde Grundlagenforschung zu diesem Thema. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Martin Westermann und sein Team von der Bergisch Gladbacher Wirtschaftsförderung, die von Anfang an mit vielen nützlichen Informationen und Kontakten hilfreich waren.

Bei dieser Art von Forschung kommen Sie ohne Tests nicht aus. Wo haben Sie getestet?

Anfänglich sehr zum Ärger der Nachbarn im eigenen Garten auf einer Holzplatte mit einem Quadratmeter. Vor einem halben Jahr durften wir dann mit Genehmigung der portugiesischen Regierung erstmals in

einem Freiflächenbrand 75 Hektar testen. Flammen bis zu 15 Metern Höhe konnten hier erfolgreich bekämpft werden.

Können Sie in wenigen Worten erklären, wie Ihr System funktioniert?

Es ahmt Wasserabwürfe aus der Luft mit einem bodengebundenen Schlauchsystem nach. Die autonome Arbeitsweise bedeutet, dass Anwender sich aus der Gefahrenzone zurückziehen können, während das System sehr ressourcenschonend Flammenfronten von mehreren Hunderten Metern Länge effektiv eindämmen kann. Im Unterschied zu aktuellen Mitteln ist es deutlich kosten- und ressourceneffizienter. Einsatzmöglichkeiten für das System ergeben sich zum Beispiel beim Schutz von Wäldern, zivilen Objekten, sensibler Infrastruktur, komplexen Industrieanlagen aber auch in munitionsbelasteten Gebieten.

Grundlagenforschung kostet Geld. Wie haben Sie finanziert?

Bis zum heutigen Zeitpunkt zu 100 Prozent mit Eigenkapital. Aktuell haben mein Partner und ich jeder circa 100.000 Euro in diese Idee investiert.

Wie sieht Ihre weitere Planung aus?

Wir gehen davon aus, 2024 in die Vorseri-

enreife gehen zu können. Dazu suchen wir aktuell noch Investoren. 2025 planen wir dann den Startschuss für den Regelvertrieb.



Rheinisch-Bergisches
TechnologieZentrum

Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
T: 02204 842470 · E-Mail: info@tz-bg.de
» www.tz-bg.de



HoZe Solutions GmbH
Solving burning issues

HoZe Solutions GmbH
Steinstraße 6 · 51429 Bergisch Gladbach
E-Mail: info@hoze-solutions.com
» www.hoze-solutions.com

Aus der Schule nach ganz oben

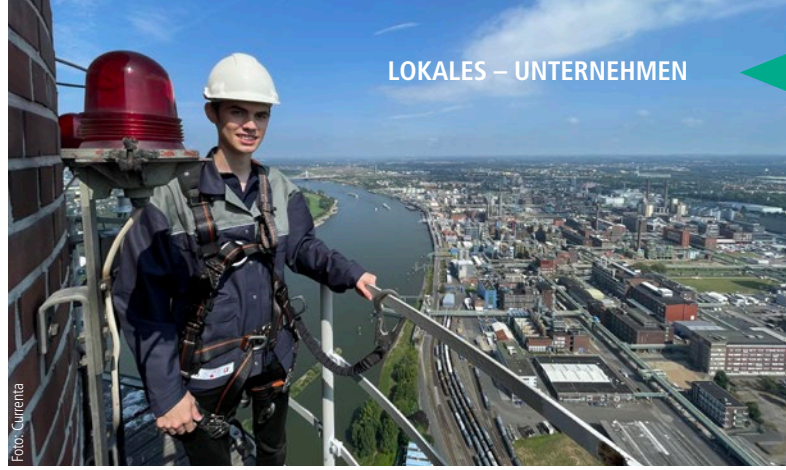


Foto: Currenta

Ganz oben: Der 16-jährige Schüler Finn Strack übernahm die Geschäftsführung vom Currenta-Instandhalter Tectrion und verschaffte sich einen Überblick über den Chempark Leverkusen.

CHEMCOLOGNE. Bei der Nachwuchsförderung geht das Netzwerk ChemCologne ungewöhnliche Wege. Mit der Aktion „Meine Position ist Spitze“ bietet der Verbund der chemischen Industrie im Rheinland Schülerinnen und Schülern an, für einen Tag auf dem Chefsessel eines Unternehmens Platz zu nehmen.

Tectrion. Insgesamt 55 Schülerinnen und Schüler setzten sich bei der Aktion „Meine Position ist Spitze“ auf die Chefsessel von 23 Chemie-Unternehmen im Rheinland.

Die Brancheninitiative ChemCologne führt die Aktion seit 2015 durch, um Jugendlichen zu zeigen, wie der Arbeitsalltag einer Führungskraft aussieht.

Meike Ullrich und Finn Strack sind noch auf dem Gymnasium, für einen Tag aber übernahmen sie die Führung einer Abteilung oder des gesamten Unternehmens – Strack die Geschäftsführung beim Instand-

halter Tectrion, Ullrich die Leitung der HSEQ-Abteilung beim Logistikdienstleister Chemion.

Die leitet eigentlich Michaela Chrobok, die ihren Platz für einen Tag räumte. „Diese Aktion ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten“, sagt sie. „Meike Ullrich und Finn Strack bekommen einen umfassenden Einblick in den Ta-

gesablauf einer Führungskraft und die Abläufe in Unternehmen. Gleichzeitig erhalten wir die Möglichkeit, Interesse für einen Beruf in der chemischen Industrie zu wecken.“

Chemion und Tectrion sind Tochterunternehmen von Chempark-Manager und -Betreiber Currenta, der seit 2015 an der Aktion beteiligt ist.

Eine 17-Jährige übernimmt die Leitung der Abteilung für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt bei der Chemion Logistik GmbH. Ein 16-Jähriger wird Geschäftsführer bei

Bergisch Gladbach

intensiv, innovativ

Stadt Bergisch Gladbach
Wirtschaftsförderung

Martin Westermann
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Telefon 0 22 02 / 14 13 24

Gabriele Malek-Przemus
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Telefon 0 22 02 / 14 13 59

www.bergischgladbach.de/wirtschaftsfoerderung

Nutzen Sie auch den Newsletter-Service der städtischen Wirtschaftsförderung und abonnieren Sie den Wirtschafts-Ticker:
www.bergischgladbach.de/wirtschaftsticker

Wirtschaftsförderung der Stadt Bergisch Gladbach

Wir sind Ansprechpartner für Unternehmen, Einzelhändler und Investoren.

Wir entwickeln Wohnbauflächen, Gewerbeflächen und wichtige Schlüsselgrundstücke in der Stadt.

Wir unterstützen die heimische Wirtschaft in allen Fragen und bei allen Problemen.

Wir fördern den örtlichen Tourismus.

Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!

Flächen des Monats

- circa 1.200m² moderne Bürofläche im Innovationspark Leverkusen
- Hallenfläche (73m² bis 300m²) inklusive Büroflächen (50m² bis 500m²) zur Miete in Neubau am Handwerkerhof Leverkusen ab Ende 2024

Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier:

» www.Wfl-leverkusen.de



Sie suchen eine passende Location für Ihren Workshop, Seminar oder Team-Event?

Das Probierwerk bietet die idealen Voraussetzungen für erfolgreiche Business-Treffen in kreativer Atmosphäre.

Jetzt mehr erfahren:

» www.probierwerk.com

„Interesse am Wirtschaftsstandort Leverkusen nach wie vor hoch“

Anfang Oktober 2023 stand München mit der Expo Real wieder ganz im Zeichen der Immobilienbranche. Mit dabei: Die Wirtschaftsförderung Leverkusen und die Stadt Leverkusen am Gemeinschaftsstand des Region Köln-Bonn e. V.

Besonders im Fokus standen in diesem Jahr die baureifen Gewerbegrundstücke des Innovationsparks Leverkusen (IPL). Ebenso spannend: Das „Loft-Office“ der Landmarken Leverkusen GmbH in der Leverkusener City. Auf insgesamt sechs Etagen entstehen hier 7.900 m² hochmoderne Büroflächen mit großem Dachgarten und Blick über den Chempark. WfL-Geschäftsführer Markus Märtens und Kollege Moritz Genschel zogen ein positives Fazit vom diesjährigen Messeauftritt: „Uns freut sehr, dass das Interesse am Wirtschaftsstandort Leverkusen – trotz der angespannten



WfL-Geschäftsführer Markus Märtens (4. v. l.) und Oberbürgermeister Uwe Richrath (5. v. r.) sprachen auf der Expo Real u. a. mit NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (7. v. r.).

wirtschaftlichen Situation bei vielen Entwicklern – nach wie vor hoch ist. Neben produktiven Gesprächen hatten wir auch die Gelegenheit, uns mit der Wirtschaftsministerin von NRW, Mona Neubaur, über die aktuelle Lage auszutauschen.“

Auch Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, unterstrich auf der Messe die dynamische

Entwicklung der Innenstadt Wiesdorf in Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit: „Wir sind auf einem sehr erfolgversprechenden Weg, um im Wettbewerb als Standort mit hoher städtebaulicher Qualität und attraktiven Angeboten konkurrenzfähig zu bleiben und nicht nur die Leverkusener Innenstadt, sondern den gesamten Wirtschaftsstandort Leverkusen nachhaltig zu stärken“, so Richrath.

„Unser Antrieb ist und bleibt die Wirtschaft“

Mehr als 250 Gäste aus der Leverkusener Wirtschaft und Politik waren Ende August zum diesjährigen Wirtschaftsempfang ins Kasino der Bayer Gastronomie gekommen.

Dort begrüßten Claudia Wiese, Aufsichtsratsvorsitzende der WfL und Markus Märtens, Geschäftsführer der WfL, bereits zur zweiten „Summer-Edition“ des Empfangs. Im Fokus stand traditionell die Unternehmerpreisverleihung sowie die Verleihung des Nachwuchspreises – und das im Jubiläumsjahr der Leverkusener Wirtschaftsförderung, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Ein-



Die Unternehmer Rüdiger Otto (links) und Markus Heckers (rechts) wurden beim Wirtschaftsempfang der WfL ausgezeichnet.

stimmig hatte sich die Jury für den Bauunternehmer Rüdiger Otto (Fa. A. Otto & Sohn GmbH & Co, KG) entschieden, „der aus dem einstigen kleinen Familienbetrieb zielstrebig einen großen vielseitigen Bauleistungsbauer entwickeln konnte.“ Der Nachwuchspreis wurde an Markus Heckers

verliehen, der sich mit der innovativen Entwicklung der BEWO Online Software GmbH für die Digitalisierung der Eingliederungshilfe (Schwerpunkt ambulant betreutes Wohnen) verdient gemacht hat. Nach dem Überraschungsbesuch von Gesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach sowie drei Talkrunden klang der Abend bei Gesprächen und einem gemeinsamen Barbecue aus. WfL-Geschäftsführer Markus Märtens resümierte: „Neben den Preisverleihungen haben wir wichtige Impulse zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Leverkusen diskutiert. Deshalb gilt auch über das Jubiläumsjahr der WfL hinaus: Unser Antrieb ist und bleibt die Wirtschaft!“

IMPRESSUM

Herausgeber:

WfL Wirtschaftsförderung
Leverkusen GmbH
Stauffenbergstraße 14-20
51379 Leverkusen
0214 8331-0
» www.WfL-Leverkusen.de

Redaktion:

Christian Zöller
0214 8331-30
zoeller@wfl-leverkusen.de



quirlsberg.de

Quirlsberg

Diakonischer Gesundheitscampus
Mit uns bergauf.





Projekt Seitenwechsel 2023

VR Bank-Azubis im Einsatz bei Firmenkunden

13 Auszubildende der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen haben Mitte Juni für eine Woche die Seiten gewechselt: Statt die Kunden der Bank zu Finanzdienstleistungen zu beraten, sammelten die Nachwuchsbankerinnen- und -banker Erfahrungen im Gerüstbau, in der Schmuckwerkstatt oder in der Backstube.

Die Ziele des Projekts: Die jungen Kolleginnen und Kollegen sollen die Branchen und Betriebe der Firmenkunden kennenlernen und Impulse für die eigene berufliche und persönliche Weiterentwicklung erhalten.

Ein schöner Nebeneffekt des Projekts: Die Auszubildenden erleben die Vielfalt der regionalen Wirtschaft. „Wir möchten im Rahmen unserer Ausbildung mehr vermitteln als reines Fachwissen“, erläutert Raphael Franken, Bereichsleiter Personalmanagement. „Beim Seitenwechsel geht es darum, die Perspektive zu ändern und die Bedarfe unserer Kunden aus erster Hand kennenzulernen.“

1 Bäckerei Müller GmbH & Co. KG
Max Bihn lernte bei seinem Einsatz alle Facetten einer modernen Handwerksbäckerei kennen. In der Backstube unterstützte er bei der Herstellung von Brötchen, Teilchen und anderen Leckereien. Darüber hinaus konnte er sowohl bei der Belieferung der acht Verkaufsstellen des Familienunternehmens als auch beim Verkauf selbst tatkräftig mit anpacken. Das Highlight: Max erlebte eine komplette Nachtschicht in der Backstube mit.

2 Elektro Roland Wielpütz
Das Team des Elektro Meisterbetriebs von Roland Wielpütz aus Hoffnungsthal unterstützte Moritz Kaptain. Gemeinsam mit den Teams fuhr er zu Baustellen in Rösrath, Bergheim und Ahrweiler, half bei der Installation von Photovoltaikanlagen, bereitete das Aufstellen von Wallboxen vor und brachte Steckdosenabdeckungen und Lampen an.

3 Löfflers Gerüstbau GmbH
Marko Baban lernte bei seinem Seitenwechsel den Tagesablauf eines Gerüstbauunternehmens kennen. Im Team von Frank Löffler montierte er Gerüste auf Baustellen in Köln, Leverkusen und Langenfeld. Gesichert mit Gurt und Helm bis zu 20 Kilo schwere Rahmen vom LKW zu heben und in die Höhe zu tragen – Marko weiß jetzt ganz sicher, was harte, körperliche Arbeit ist.

4 Rota-Center Stanzformtechnik GmbH
In die Fertigung von Rotationsstanzwerkzeugen für die Wellpappen- und Verpackungsindustrie ist Anna Ruggiero eingestiegen. Die Firma Rota-Center ist ein Spezialist auf diesem Gebiet und arbeitet für Kunden auf der ganzen Welt. Anna lernte den gesamten Produktionszyklus kennen, vom Schreiben der Aufträge bis hin zur Laseranlage.

5 Manzke & Böse Gartengestaltung GmbH & Co. KG
Hanna Bidar verstärkte das Team von Gärtnermeister Oliver Böse und konnte viele Erfahrungen im modernen Garten-



9



10



11



12



13

und Landschaftsbau sammeln. Dazu gehörte das Steineanreichen beim Pflastern eines Parkplatzes genauso wie Hecken schneiden, Unkraut entfernen und allgemeine Gartenpflege. Dabei lernte sie auch greencityWall kennen, ein neues System für Fassadenbepflanzungen. Und auch die Arbeit mit der Rüttelplatte ist für Hanna jetzt nicht mehr fremd.

6 AbisZ Medien

Die Firma AbisZ Medien in Herkenrath gehört zu den absoluten Spezialisten, wenn es um die Themen Konferenz- und Präsentationstechnik geht. Hier konnte Lara Holl hinter die Kulissen blicken und von Bürotätigkeiten über Servicetermine mit Technikern bis hin zur Teilnahme an Baubesprechungen bei spannenden Kunden jede Menge neue Erfahrungen sammeln.

7 Anne Bach Schmuckwerkstatt

Malin Daniel verbrachte die Woche in der Schmuckwerkstatt von Anne Bach in Opladen und unterstützte das Team dabei, die Schmuckträume der Kundinnen und Kunden zu verwirklichen. Von der aufwendigen Reparatur einer Perlenkette über den Bau eines Ringgrößenmessers bis hin zur Fertigung kleiner Anhänger für eine Hochzeitsmesse lernte sie alle Facetten des Berufs der Goldschmiedin kennen.

8 Jan Klein Bedachungen GmbH

Auf die Dächer von Langenfeld und Umgebung ging es für Marie Trebus. Sie durfte dem Team von Jan Klein bei einem Großprojekt helfen. Das aus den 50er-Jahren stammende Haus wird rundum

energetisch saniert. Angefangen beim Abdecken der Ziegel und Entfernen der Holzlatten bis hin zum Abdichten und Dämmen – Marie hat ab Tag 1 tatkräftig unterstützt.

9 PädiTec GmbH & Co. KG

Tim Heising hat bei der Firma PädiTec aus Odenthal alle Bereiche von Analyse und Beratung bis zur Herstellung moderner Orthesen kennengelernt. Das Sanitätshaus hat sich auf die Herstellung von Orthesen für Kinder spezialisiert. Dabei berät und versorgt das Team Kliniken und Schulen in ganz NRW und fertigt in der eigenen Werkstatt individuell an. Begeistert hat Tim die Leidenschaft der Unternehmer und die freudigen Augen der Kinder, die aus bunten Farben und coolen Mustern wählen durften.

10 Guido Koch Dachdeckermeister

Einen Rundum-Einblick in den Beruf des Dachdeckers bekam Lukas vom Lehn bei Guido Koch in Odenthal. Erneuerung eines Flachdachs, Aus- und Einbau von Dachfenstern in mehreren Einfamilienhäusern, eine Beratung rund um das Thema Photovoltaikanlage – Lukas konnte richtig mit anpacken und viel vom Profi lernen. Das Highlight der Woche: das Wochenende wird im Unternehmen bereits am Donnerstagabend eingeläutet – der Viertagewoche sei Dank.

11 Fliesen Meisterbetrieb Heidkamp

Bei Janet Mainka drehte sich alles um Fliesen, Trockenbau, Böden und Bäder. Sie unterstützte das Team um Inhaber Sascha Heidkamp beim Verlegen von Bö-

den und Fliesen sowie beim Verfugen und stellte beim Tragen des Materials in den vierten Stock Kraft und Ausdauer unter Beweis. Ein Einblick in die Prüfung des Lehrlings und der Besuch der Fliesenausstellung komplettierten ihre Woche.

12 Die Möhre Bioladen

Joanne Hagenkötter warf einen Blick hinter die Kulissen des Bioladens Die Möhre in Leichlingen. Ihre Aufgaben: Waren-Annahme, Bestückung und Kontrolle der Regale, Beratung an der Käsetheke und Übernahme der Kassentätigkeit. Eine Besonderheit des Ladens: die „Möhrenkarte“, über die Kundinnen und Kunden Bonuspunkte sammeln und regelmäßig eine Barauszahlung erhalten. Parallelen zur Bank konnte Joanne aber auch feststellen „Eine gute Beratung und ein besonderer Service bieten den Kunden wie bei der VR Bank einen Mehrwert.“

13 bms-Technologies GmbH & Co. KG

Das Unternehmen aus Opladen gehört in der Region zu den absoluten Profis auf den Gebieten Blechbearbeitung sowie Entwicklung und Produktion von Heizlösungen für den Maschinenbau und die Kunststoffindustrie. Im Firmenverbund der bms-Technologies GmbH & Co. KG und der H. Pepping Werkzeug- und Apparatebau GmbH & Co. KG konnte Kim Blench alle Schritte der Blechbearbeitung durchlaufen: von Programmieren, Lasern und Kanten über Schweißen und Schleifen bis hin zum Lackieren und Montieren der fertigen Bauteile.

 **VR Bank eG**
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Interesse an einer Ausbildung bei der VR Bank? Jetzt Kontakt aufnehmen:

Anja Müller · Aus- und Weiterbildung

Telefon: **02202 126-136**

E-Mail: **anja.mueller@vrbankgl.de**

Gladbach weiß Bescheid

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BERGISCH GLADBACH. Auf Initiative der Wirtschaftsförderung der Stadt hat Bergisch Gladbach zum ersten Mal an der Studie „Vitale Innenstädte“ teilgenommen. Das umfangreiche Zahlenwerk liefert für alle Akteure wertvolle und neutral ermittelte Daten darüber, wie die Stadtmitte von ihren Besuchern wahrgenommen wird.

Unternehmen, die in der Innenstadt von Bergisch Gladbach (Stadtmitte) aktiv sind oder es werden wollen, bekommen zum ersten Mal objektive Daten, die ihnen als Handlungsempfehlung dienen können. Über die Wirtschaftsförderung der Stadt hat sich Bergisch Gladbach durch Deutschlands größte Passantenbefragung „Vitale Innenstädte“ auf Faktoren wie Attraktivität, Besucherziele und -wünsche, Sicherheitsempfinden, Verkehrsmittelnutzung und Onlinekaufverhalten untersuchen lassen.

„Teilweise bestätigen die neuen Daten bisher angenommene Meinungen, auf der ande-



Seit über 14 Jahren ein Besuchermagnet in der City von Bergisch Gladbach ist die RheinBerg Galerie.

ren Seite liefert die Studie auch einige neue Erkenntnisse“, sagt Martin Westermann. Dem Leiter der städtischen Wirtschaftsförderung ist aber vor allem eines wichtig: „Wir haben jetzt zum ersten Mal objektive, neutrale Zahlen darüber bekommen, wie die Stadtmitte wirklich wahrgenommen wird. Das liefert uns als Wirtschaftsförderung ein wertvolles Instrument, um Politik, Verwaltung und natürlich auch Unternehmen mit fundierten Daten beraten zu können.“

Auf der Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) erhält die Stadtmitte in Bezug auf ihre Gesamtattraktivität von ihren Besuchern eine 2,8. Im bundesweiten Durchschnitt bewerten Besucher Städte gleicher Größenordnung (100.000 bis 200.000) die Innenstädte mit 2,3. 69,2 Prozent besuchen die Stadt zum Einkaufen (Vergleich gleichgroße Städte: 59,5), das Gastronomieangebot lockt nur 20,4 Prozent (35,0) in die City. Das könnte auf ein Unterangebot schließen lassen, aber die Mehrheit (52,4 Prozent) meint, dass das Gastro-Angebot „eher nicht“ ausgebaut werden müsse.

Keine Überraschung gibt es in Bezug auf das Onlinekaufverhalten: 28,2 Prozent gaben an, in den vergangenen zwei, drei Jahren die Innenstadt wegen verstärkter Onlinekäufe weniger besucht zu haben. 35,6

Prozent allerdings kaufen gar nicht im Netz.

Dass Bergisch Gladbach vor allem durch seine hohe Anziehungskraft auf das Umland im Vergleich stärker auf die Erreichbarkeit durch motorisierten Individualverkehr angewiesen ist, machen diese Zahlen deutlich: 45,3 Prozent kommen mit Auto oder Motorrad in die Stadt. Der Durchschnitt bei gleichgroßen Städten beträgt 41,4 Prozent. 18,4 nutzen das ÖPNV-Angebot (Vergleich: 27,0). 11,3 Prozent nehmen Fahrrad oder E-Bike und 25 Prozent kommen zu Fuß. Die Zahlen sollen jetzt als Entscheidungshilfe dienen – der Wirtschaft, aber auch einzelnen Fachbereichen der Stadtverwaltung, Interessensgemeinschaften und Verbänden. „Wir sind häufig nach solchen Daten gefragt worden“, sagt Westermann. Im nächsten Jahr will die Stadt erneut an der Untersuchung teilnehmen.

„Vitale Innenstädte“

Einmal im Jahr untersucht das renommierte Kölner Institut für Handelsforschung (IFH) bundesweit die Innenstädte auf Kaufverhalten, Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel, Sicherheits- und Attraktivitätsempfinden und die Entwicklung des Onlinekaufverhaltens der Innenstadtbewohner. Auch die differenzierten Wünsche der Besucher nach Ausbau etwa von Außengastronomie, Grünflächen, Kino- und Kulturangeboten werden abgefragt. 2022 haben insgesamt 111 deutsche Städte unterschiedlicher Größe an der Befragung teilgenommen. Rund 69.000 Passanteninterviews hat das IFH bundesweit für die Studie durchführen lassen.

Alles neu am Quirlsberg

DIAKONISCHER GESUNDHEITSCAMPUS QUIRLSBERG.

Der über die Jahrzehnte aufgebaute Gesundheitscampus rund um das EVK in Bergisch Gladbach firmiert jetzt unter neuem Namen: Die neue Marke Diakonischer Gesundheitscampus Quirlsberg ist noch unter dem Geschäftsführer Dr. Harald Januschewski eingeführt worden. Sein Nachfolger Sebastian Haeger ist seit dem 1. Oktober im Amt.

Der Quirlsberg in Bergisch Gladbach steht für gesundheitliche Versorgung in großer Vielfalt. Hier gibt es mit dem Evangelischen Krankenhaus (EVK) eine hochmoderne Klinik, es gibt mehrere Einrichtungen für Senioren, ein stationäres Hospiz, Arztpraxen und eine Ausbildungsstätte für die Generierung

Mehr als ein Krankenhaus: Rund um das EVK gibt es zahlreiche diakonische Einrichtungen, die jetzt unter einem neuen Markennamen zusammengefasst sind.

neuen Fachpersonals im Gesundheitssektor.

Zusammengefasst unter einem neuen Markennamen heißen alle Einrichtungen nun Diakonischer Gesundheitscampus Quirlsberg.

Einfacher sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den investitionsträchtigen und personalintensiven Gesundheitssektor in den vergangenen Jahren nicht und es kündigen sich weitere Veränderungen an. Doch auf dem Quirlsberg sieht man sich schon jetzt gut

gerüstet für die Zukunft: „Das Gesundheitswesen steht mit der geplanten Krankenhausreform vor tiefgreifenden Veränderungen“, sagt der neue Geschäftsführer für das EVK und den Gesundheitscampus Quirlsberg Sebastian Haeger. „Der Gesundheitscampus Quirlsberg mit dem EVK im Zentrum ist strategisch hervorragend dafür aufgestellt und steht mit seiner fast hundertjährigen diakonischen Tradition für ein Zukunftsmodell moderner Gesundheitsversorgung. Mein Vorgänger hat das Unternehmen in den vergan-

genen 30 Jahren zum Marktführer in der Region entwickelt. Diese Stärke möchte ich weiter prägen und die vielfältigen Angebote für Gesundheit und Lebensqualität weiter ausbauen.“

Seit dem 1. Oktober ist der Diplom-Medizinökonom mit einem Master of Science im Krankenhaus-Prozessmanagement auf dem traditionsreichen Quirlsberg im Amt. Sein Vorgänger Dr. Harald Januschewski leitete das EVK fast 30 Jahre lang. 1928 wurde es als evangelisches Wohlfahrtshaus gegründet.



Bietmann Rechtsanwälte Steuerberater

IHR TEAM IN BENSBERG

Seit über 30 Jahren berät die Sozietät Bietmann als Partnerschaftsgesellschaft aus Rechtsanwälten und Steuerberatern ihre Mandanten in Rechts- und Steuerangelegenheiten. Seit 2018 sind wir mit unserer Niederlassung in Bensberg auch im Bergischen Land für Sie da.



Prof. Dr. Rolf Bietmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Wirtschaftsmediator



Dr. Andreas Bietmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Kolja Vorhauer
Steuerberater



Constantin Martinsdorf
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Björn Bachirt
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnneigenschaftsrecht



Elke Elisabeth Bietmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Familienrecht



Stephanie Jordan
Rechtsanwältin



Dr. Hartmut Klein
Rechtsanwalt
Steuerberater
of Counsel



Peter Werner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Familienrecht



Simone Paffenholz
Steuerberaterin



Justin Bohrer LL.M. + LL.B.
Steuerberater



VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

Guter Start für Genossenschaft

BEREG. Vor genau einem halben Jahr gründeten 14 Rösratherinnen und Rösrather die Bürgerenergiegenossenschaft BEReG. Mittlerweile haben rund 350 Mitglieder rund 500.000 Euro Stammkapital eingebracht. Anfang Januar soll die erste PV-Anlage installiert werden.



Der Vorstand der BEReG (v. l.): Christoph Schmidt, Johann Stumpf & Andreas Voß.

Energie dezentral und klimaneutral produzieren: Das ist das Ziel der Rösrather Energiegenossenschaft BEReG. Aber nicht um jeden Preis. „Wir werden keine Projekte angehen, die wirtschaftlich nicht abwägbar sind“, sagt Christoph Schmidt. „Am Ende des Tages soll zumindest eine schwarze Null dastehen. Es

geht auch nicht darum, eine möglichst hohe Renditeerwartung zu haben, auch wenn wir zurzeit von zwei bis drei Prozent Auszahlung ausgehen.“

Nicht ganz zufällig wählte der BEReG-Aufsichtsrat den Vorstand der Rösrather StadtWerke in den Vorstand der vor einem halben Jahr gegründeten Genossenschaft: „Wir waren

als StadtWerke der Impulsgeber für die Gründung der BEReG.“ 350 Rösratherinnen und Rösrather, Privatpersonen und Unternehmen haben mittlerweile rund 500.000 Euro Stammkapital eingebracht. Das ist mehr als erwartet. „Unser Wunsch war es erst einmal, das Kapital für das erste Projekt zu bekommen“, sagt Schmidt.

Das erste Projekt kostet zwischen 120.000 und 130.000 Euro und ist eine Photovoltaik-Anlage mit 100 kWp auf dem Dach des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Im Januar soll sie installiert werden. „Wir konzentrieren uns im Moment auf Dachflächen und sind da auch auf der Suche“, spricht Schmidt auch Unternehmer mit freien Flächen auf ihren Gewerbeimmobilien an. Noch wird die Energie von den Anlagen auf den von der BEReG gepachteten Dächern ausnahmslos ins Netz gespeist. Mit dem Projektstart Anfang Januar soll sie dann auch direkt von den Betrieben vor Ort genutzt werden können. „Da sind wir dran“, sagt Schmidt.

» www.ber-eg.de

Nacht der Technik geht in die neunte Auflage

NACHT DER TECHNIK. Es gibt viele gute Gründe, Technik einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Nicht nur, dass Technik Motor für eine bessere Zukunft ist – die moderne Gesellschaft braucht technische Innovationen und Entwicklungen, um Lösungen für wesentliche Zukunftsfragen zu entwickeln. Und dazu bedarf es wiederum junger Menschen, die Innovationstreiber und Zukunftsgestalter werden wollen.

Ein wichtiger Eckpfeiler, um eben diese jungen Menschen für Technik zu begeistern und gleichzeitig das Interesse eines breiten Publikums für dieses Thema zu wecken, ist die „Nacht der Technik“, die im Juni 2024 mittlerweile zum neunten Mal ausgetragen wird und Technik zum Anfassen bietet.

Die ausstellenden Unternehmen haben hier die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen und einen Blick hinter die Tore der ansonsten nicht zugänglichen Betriebsstätten zu gewährleisten. Gerade für heimische Unter-



Unternehmen aus der Region präsentieren Technik zum Anfassen für Interessierte.

nehmen eine ideale Möglichkeit, Interessenten spannende Einblicke in den betrieblichen Ablauf zu gewähren und so eventuell mit potenziellen Arbeitnehmern ins Gespräch zu kommen.

Bei der achten Auflage 2022 haben elf Bergisch Gladbacher Unternehmen und Institutionen ihre Pforten in den Abendstunden geöffnet und Interessierten die Gelegenheit gegeben, hinter die Kulissen zu schauen. Auch für die neunte Auflage haben

bereits etliche Firmen ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt. Je mehr Unternehmen bei dieser Veranstaltung teilnehmen, desto spannender und abwechslungsreicher können die Veranstalter das Programm gestalten.

Informationen für interessierte Unternehmen aus der Region gibt der ehemalige Geschäftsführer des Bergisch Gladbacher Technologie Parks Hans Dieter Angerer unter der Mobilfunknummer: 0177 2482222.



Erfolg für die Rösrather Unternehmer (von links): Winfried Barkhausen, Philipp Soest und Edwin Büchter, Volker Suermann (rechts, Geschäftsführer der RBW) gratulierte.

Revolution des Recyclings

cleansort GmbH aus Rösrather hat ein Verfahren entwickelt, das in nur sechs Millisekunden ermittelt, welche Metalle enthalten sind.

In einem ersten Schritt tragen Laser Verschmutzungen und Beschichtungen ab, in einem zweiten Prozess erfolgt die Analyse per Laserspektroskopie. Die Erfolgsrate liegt bei über 93 Prozent.

Die Kunden von cleansort können die Technik im Applikationscenter an eigenen Materialien testen. Mit den Ergebnissen dieser Tests optimiert cleansort die schlüsselfertig gelieferten Anlagen noch vor der Montage für die individuellen Kundenanforderungen.

„Cleansort setzt Maßstäbe bei effizienten und nachhaltigen Recyclingverfahren“, sagt NRW-Wirtschafts- und Klimaministerin Mona Neubaur. „Lösungen wie ihre Lasertechnologie made in NRW helfen dabei, gut mit Ressourcen umzugehen und unsere Wirtschaft nachhaltig und zukunftsfest aufzustellen.“

30.000 Euro erhielt das Unternehmen für den ersten Preis des NRW-Gründerpreis des Wirtschaftsministeriums und der NRW.Bank. Platz 2 machte die LEROMA GmbH aus Düsseldorf (20.000 Euro) für ihre B2B-Handelsplattform, Dritter wurde Kikis Kitchen der Bochumer Food-Influencerin Kiki Aweimer (10.000 Euro).

CLEANSORT. Das 2018 gegründete Rösrather Unternehmen cleansort hat einen der höchstdotiertesten Gründerpreise in Deutschland gewonnen. Für eine innovative Lasertechnik-Methode für Metallrecycling wurde es Erster bei „Mut – der Gründerpreis NRW“.

Ein großes Problem beim Metallrecycling ist die Erkennung der Legierungsgehalte des wiederverwertbaren Schrotts. Die 2018 gegründete

Kompaktheit *neu gedacht*



Die Anforderungen an den Büroarbeitsplatz verändern sich ständig – egal ob im Büro oder zu Hause.

Umso wichtiger ist es, dass Sie sich auf Ihren Drucker verlassen können. Mit der L3000er Farb-LED-Serie erhalten Sie kompakte Geräte, die alle notwendigen Eigenschaften vereinen und Sie zu Hause oder im Büro unterstützen:

- Kompaktes Design
- Für hohen Druckbedarf ausgelegt
- Eine Vielzahl an Anschlussmöglichkeiten
- Hoher Sicherheitsstandard (Secure by design)
- Niedrige Geräuschemissionen

brother at your side www.brother.de/drucker/laserdrucker/fcl-laserdrucker

„Als Brother Vertrags- und Stützpunkthändler mit eigener Meisterwerkstatt praktizieren wir den Slogan

– **brother at your side** –

jeden Tag für unsere Kunden auf's neue.

MEINHARDT

Bürotechnik-Vertriebs GmbH

Paffrather Straße 208 · 51469 Bergisch Gladbach
 Telefon: 02202 300-53 · info@meinhardt-gmbh.de
www.meinhardt-gmbh.de



Anzeige

40 Jahre BASt in Bergisch Gladbach

Wissen Sie, was die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) macht? Bestenfalls kennen Sie das Gelände der BASt von außen, vielleicht haben Sie dort auch schon einen Tag der offenen Tür besucht, aber es lohnt sich, genauer hinzuschauen.

Gegründet 1951 als „Bundesanstalt für Straßenbau“ in Oelde, beschäftigte sich die BASt zu Beginn hauptsächlich mit Baustoffforschung. 1953 zog sie näher an das Bundesverkehrsministerium nach Köln. 1965 erhielt sie den Auftrag – über den eigentlichen Straßenbau hinaus – die Leistungsfähigkeit der Straßen und die Sicherheit des Verkehrs zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund wurde die BASt in „Bundesanstalt für Straßenwesen“ umbenannt. Ein Beschluss des Deutschen Bundestages bestimmte die BASt 1970 als zentrale Stelle für die Verkehrsun-

fallforschung. Da die Räumlichkeiten in Köln zu klein wurden, zog die Bundesanstalt 1983 an ihren heutigen Standort nach Bensberg.

Die rund 400 Beschäftigten der BASt arbeiten heute in fünf Fachabteilungen – Straßenbautechnik, Ingenieurbauwerke, Straßenverkehrstechnik, Fahrzeugtechnik, Verhalten und Sicherheit im Verkehr – sowie einer Zentralabteilung und vier Stabsstellen.

Die Arbeit der BASt entfaltet in vielen Bereichen eine große Wirkung. Beispielsweise liegt die Zahl der Verkehrstoten aktuell deutlich unter 3.000 pro Jahr. Erheblich weniger als 1970 – damals waren es noch 21.000 tödliche Verkehrsunfälle jährlich. Wenn man dabei bedenkt, dass sich die Zahl der Fahrzeuge auf deutschen Straßen seitdem mehr als verdreifacht hat, wird die Reduktion noch sichtbarer. Trotzdem sind es immer noch zu viele.

Die Bereitstellung von Wissen und neuen Wegen zur verbesserten Erhaltung unserer stark beanspruchten Straßen und Brücken ist eine weitere Aufgabe. Ebenso wie die zunehmende Fahrzeugautomatisierung und -elektrifizierung, die ganz neue Herausforderungen mit sich bringen. An stark belasteten Verkehrsachsen sind Lärm, Schadstoffe und Zerschneidungswirkungen noch nicht überall gut genug gelöst. Mobilitätsformen, die nun stärker im gesellschaftlichen Fokus stehen, sind weitere Herausforderungen für den Straßenverkehr der Zukunft und damit für die BASt – wie der Radverkehr oder leichtmotorisierte elektrische Fahrzeuge und deren Interaktion mit den anderen Verkehrsteilnehmern. „Viele Menschen haben den Wunsch und das Bedürfnis nach individueller und motorisierter Mobilität, und wir müssen Lösungen finden, wie wir das mit den Aspekten der Verkehrssicherheit und des Klimaschutzes vereinbaren können“, so der Präsident der BASt Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Markus Oeser. „Wir werden dazu weiterhin unsere Beiträge leisten.“

Das 40-jährige Standortjubiläum feierten die BASt-Beschäftigten in diesem Jahr im kleinen Kreis mit Ehemaligen und ihren Angehörigen.



40 Jahre Forschung für das Straßen- wesen in GL



bast
Bundesanstalt für
Straßenwesen



Kölner Zoo fährt Opel aus Gladbach

OPEL GIERATHS. Der Kölner Zoo erledigt seine Transporte jetzt mit zwei Opel Combo aus Bergisch Gladbach. Die Firma Gebr. Gieraths GmbH hat dem Zoo die beiden Transporter zur Verfügung gestellt.

werden. Die Werkstatt des Kölner Zoos muss auch häufig schweres Material laden und sogar die Tiere nehmen ab und an Platz in den zwei neuen Opel Combo, die der Zoo seit diesem Herbst fährt. Die beiden Transporter im Zoo-Design kommen von der Firma Gebr. Gieraths GmbH aus Bergisch Gladbach.

Das Futter und sonstige Einkäufe für die Tiere müssen transportiert



Gabriele Gieraths (rechts) und Monika Gieraths-Heller von der Geschäftsleitung in ihrem Autohaus.



Auch für ihr soziales Engagement bekamen die Gieraths-Schwwestern letztes Jahr den Rheinisch-Bergischen Unternehmerpreis.

Gabriele Gieraths und Monika Gieraths-Heller von der Geschäftsleitung des Autohauses, Gieraths-Verkaufsleiter Karl-Heinz Ratzke und sein Kollege Ewald Steinle aus dem Geschäftskunden-Vertrieb übergaben die Schlüssel an die Zoo-Vorstände Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg.

„Schnell und unkompliziert unterstützen, von rheinischem Traditionsunternehmen zu rheinischem Traditionsunternehmen: Wir machen den Zoo sehr gern mobil“, so Gabriele Gieraths. Die Zoo-Vorstände freuen sich über die Unterstützung: „Das hilft uns sehr bei der täglichen Arbeit und Logistik rund um den Zoo. Im Namen aller großen und kleinen Zootiere sagen wir herzlich Dankeschön.“

Die Opel Combo werden in verschiedenen Bereichen genutzt: Einer im Zoo selbst, das zweite Fahrzeug wird künftig von der „Hans-und-Waltraud-Korbmacher-Stiftung“ genutzt, deren Zweck es ist, den Zoo mit ihren Immobilienerträgen zu fördern.

PAS jetzt auch in Singapur

PROFESSIONAL AVIATION SOLUTIONS. Das Bergisch Gladbacher Charterflugunternehmen hat im Oktober eine Dependence in Singapur eröffnet, um den wachsenden asiatisch-pazifischen Raum besser bedienen zu können.

ation Solutions GmbH (PAS) aus Bergisch Gladbach. Im Oktober eröffnete das Charterflugunternehmen sein erstes Büro in Singapur. Mit der Entscheidung, in dem asiatischen Stadtstaat Fuß zu fassen, will PAS seine internationale Präsenz stärken und die Chancen auf dem wachsenden asiatischen Markt nutzen.

„Das hat strategische Gründe“, erklärt Geschäftsführerin Birte Kipke den Schritt. „Singapur ist das Tor zum asiatisch-pazifischen Markt, der stetig wächst“, sagt sie. Logan Ravishankar, langjähriger Partner von PAS und Experte mit 26 Jahren Erfahrung in der Luftfahrtbranche, leitet das neue Büro in Singapur. „Er wird dazu beitragen, die Position von PAS in der Region zu festigen“, erklärt Kipke. Zum Start besteht das Team aus Ravishankar und einer Mitarbeiterin. Zukünftig soll der Standort personell weiter ausgebaut werden.

PAS organisiert private und geschäftliche Flüge für Einzelpersonen und Gruppen in der ganzen Welt und greift dabei auf eine große Flotte an Privatjets, Helikoptern und Chartermaschinen zurück, die rund um die Uhr gebucht werden können.

Neben dem Hauptsitz in Deutschland unterhält der Charter-Anbieter bereits Büros in der Schweiz, in Portugal, Italien, der Türkei, auf Malta und in den USA.

Weiter auf Wachstumskurs ist die Professional Avi-

ation Solutions GmbH (PAS) aus Bergisch Gladbach. Im Oktober eröffnete das Charterflugunternehmen sein erstes Büro in Singapur. Mit der Entscheidung, in dem asiatischen Stadtstaat Fuß zu fassen, will PAS seine internationale Präsenz stärken und die Chancen auf dem wachsenden asiatischen Markt nutzen.

Entwässerung in Rösrath: StadtWerke Rösrath stellen Kleineichen komplett auf Trennsystem um

Wurden Schmutz- und Niederschlagswasser in Rösrath früher noch überwiegend in einem Kanal abgeleitet, so wird heute zunehmend gefordert, die jeweiligen Abwasserströme separat abzuleiten.

Das Regenwasser von den Dach- und Verkehrsflächen wird dabei getrennt vom übrigen häuslichen Schmutzwasser gesammelt und möglichst in ein nahegelegenes Gewässer geleitet bzw. ortsnah versickert (Trennsystem). Das relativ gering verschmutzte Regenwasser muss nicht in der Klär-

anlage aufbereitet werden. Die Abwasserreinigung ist dadurch gründlicher und kostengünstiger.

Auch in Kleineichen wird schon seit vielen Jahren überwiegend im Trennsystem entwässert. Lediglich in der Kirchstraße gibt es bislang nur einen gemeinsamen Kanal für Schmutz- und Niederschlagswasser. Das wird sich jetzt ändern. Die StadtWerke Rösrath haben dort Ende August 2023 eine größere Baumaßnahme aufgenommen, an deren Ende auch in der Kirchstraße zwei Kanäle liegen werden – einer für Regen-, ein anderer für häusliches Abwasser.

„Mit der Umstellung auf das Trennsystem in der Kirchstraße wird Kleineichen künftig konsequent getrennt entwässert. Das ist auch deshalb erforderlich, um einer Überstauung des Schmutzwasserkanals bei Starkregenereignissen im unteren Teil entgegenzuwirken. Zudem ist der Kanal mittlerweile in die Jahre gekommen und in keinem guten Zustand mehr“, erläutert Rainer Witte, der als Abteilungsleiter Netze für die Baumaßnahme verantwortlich zeichnet. „Nach Verlegung der neuen Kanäle müssen die Anwohner ihre Grundstücke entsprechend neu anschließen.



Hierbei werden sie eng von uns beraten und begleitet.“

Um Synergieeffekte zu nutzen, erneuern die StadtWerke parallel auch die Strom- und Trinkwasserleitungen in der Kirchstraße.



StadtWerke Rösrath
Hauptstraße 142, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 9250 600
info@stadtwerke-roesrath.de
www.stadtwerke-roesrath.de



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

Sicherheitsdienst · Alarmverfolgung · Revierdienst
Empfangsdienst · Objektschutz · Geld- und Werttransporte · Sicherheitstechnik

Windthorststraße 66 · 51373 Leverkusen
www.ws-sicherheit.de



Notrufservice Leitstelle:

0214 868540 – 24 Stunden für Sie erreichbar

Wir bilden aus
Mitglied der IHK Köln

BDSW

Vds
*Zertifizierter Sicherheitsdienstleister nach DIN 77203



TWT On



OFFICE MANAGER (D/W/M) IN VOLL- ODER TEILZEIT

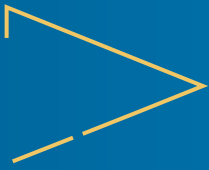
Wenn es um das Office-Management geht, macht Dir keiner etwas vor? Denn was Du am allerbesten kannst ist: kommunizieren, organisieren und Probleme lösen? Wenn es brennt, reagierst Du ganz ruhig und überlegt? Kurz: Du kannst mit Stress genauso gut umgehen, wie mit sämtlichen Office-Anwendungen an Deinem PC? Ausgezeichnet.

Bewirb Dich jetzt!

TWT On ist bunt und das ist auch gut so. Wir freuen uns über jede Bewerbung jedweder geschlechtlichen Identität und ausdrücklich auch von geeigneten schwerbehinderten oder gleichgestellten digitalen Köpfen.

www.twt-on.de/office-manager





Special Nordkreis

Wermelskirchen

Azubi-Messe mit neuem Konzept **36**

IT für dezentrale Arbeitsplätze **38**

Burscheid

1.500 Unternehmen arbeiten auf der Höhe **40**

Leichlingen

Neuer Schwung bei der Wirtschaftsförderung **42**

Ein ganzes Dorf für seniorengerechtes Wohnen **45**



©jphotothek62 - stock.adobe.com

14 Seiten Special

DER NORDKREIS Zwischen Wupper und Dhünntalsperre

Obst, Kolbenringe, Rollen oder der Firmensitz einer der größten deutschen Baumarktketten: Mit vielen Obstanbauern, mit Federal Mogul, Tente Rollen und Obi hat der Norden des Rheinisch-Bergischen Kreises mit seinen drei Städten Leichlingen, Burscheid und Wermelskirchen mehrere große Arbeitgeber. Doch die gesamte Wirtschaft ist wesentlich diversifizierter.



Foto: Rheinisch-Bergischer Kreis

Seit August dieses Jahres bietet der Schnellbus X24 den rund 3.000 Leverkusener-Pendlern aus den Städten Wermelskirchen und Burscheid eine Direktverbindung.



In Burscheid ist in den vergangenen Jahren mit der Balkantrasse ein komfortabler Radschnellweg entstanden.

Wer von den südlichen Städten und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen Kreises in den Norden will, muss erst einmal einige Höhenmeter überwinden. Auf den Höhenzügen bei Burscheid sieht man dann auch schon die markanten Kennzeichen einer der Branchen, die für alle drei Städte im Nordkreis stehen: Obstplantagen. Viele Direktanbieter bieten vor allem in Burscheid und Leich-

lingen die Produkte der Betriebe vor Ort an. Bergische Obstammer nennt man die Region hier. Leichlingen hat sich aus diesem Grund 2013 offiziell den Beinamen Blütenstadt gegeben.

Bedeutende Akteure des Wirtschaftslebens in den drei nördlichen Städten des Rheinisch-Bergischen Kreises sind heute aber auch viele kleine und mittelständische IT-Unternehmen, Dienstleister

aller Art und die großen Automobilzulieferer in Burscheid. Die Tente Rollen in Wermelskirchen ist in einigen Bereichen mit ihren Produkten sogar Weltmarktführer und mit der Zentrale von Obi ist die Stadt Sitz eines der größten europäischen Baumarktunternehmen.

Seit 1975 gehören die Städte Leichlingen, Wermelskirchen und Burscheid zum Rheinisch-Bergischen Kreis. Vor der kommunalen Gebietsreform bildeten sie unter anderem mit Hückeswagen, Radevormwald und den noch eigenständigen heute zu Leverkusen gehörenden Gemeinden Wiesdorf, Opladen und Hitdorf den Rhein-Wupper-Kreis. Der wurde durch das sogenannte Köln-Gesetz, das die Neugliederung des Kölner Raumes zum 1. Januar 1975 ordnete, aufgelöst. Flächenmäßig profitierten alle drei Städte von der im Vorfeld heftig diskutierten Reform. Burscheid bekam einen kleinen Teil von Wermelskirchen



Seit 1975 gehören alle drei Städte zum Rheinisch-Bergischen Kreis, dessen Verwaltung im 1972 errichteten Kreishaus in Bergisch Gladbach sitzt.

zugesprochen, Wermelskirchen wuchs durch die Eingemeindungen von Dhünn und Dabringhausen, zu Leichlingen gehören seit 1975 die Gemeinde Witzhelden und Teile, die vor der Reform zu Opladen und Langenfeld gehörten.

Während der gesamte heutige Rheinisch-Bergische Kreis, vor allem aber

Bergisch Gladbach, Overath und Rösrath auch wirtschaftlich stark Richtung Köln orientiert sind, so bestehen in Leichlingen, Burscheid und Wermelskirchen auch starke und traditionsreiche Geschäftsbeziehungen zu Leverkusen, dem bergischen Städtedreieck Wuppertal-Remscheid-Solingen, zu Monheim am Rhein, Langenfeld und Düsseldorf.

8 GUTE ANGEBOTE DER WIRTSCHAFTSFÖRDERER

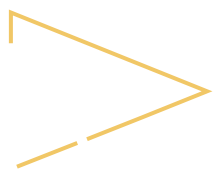
Ihr Unternehmen und die RBW, gemeinsam stark für den Wirtschaftsstandort Rheinisch-Bergischer Kreis!

- | | |
|---|--------------------------------------|
| ① GRÜNDUNGSBERATUNG | ⑤ NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN |
| ② GEWERBEFLÄCHENSERVICE | ⑥ FACHKRÄFTESICHERUNG/
-MARKETING |
| ③ FÖRDERMITTELBERATUNG | ⑦ UNTERNEHMENSNACHFOLGE |
| ④ INNOVATIONS-/
TECHNOLOGIEFÖRDERUNG | ⑧ STANDORTMARKETING |

RBW 
Die Wirtschaftsförderer.

Das Team der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) ist für Sie da. Branchenübergreifend sind wir Ihr Ansprechpartner. Ihre betriebs- und standortrelevanten Fragestellungen sind bei uns in den richtigen Händen.

Was können wir für Sie tun?



WERMELSKIRCHEN

Die Rollenstadt



Die Wirtschaft der lebendigen Stadt Wermelskirchen ist geprägt durch eine klassische KMU-Struktur. Aktuell gehen etwa 2.700 Unternehmen, vom Einzelkämpfer bis zum weltweit agierenden Industrieunternehmen, ihren Geschäften nach.

Dabei können einige Firmen auf europa- und sogar weltweite Marktführerschaft verweisen. Sowohl das produzierende Gewerbe als auch die Dienstleistungsbranchen Handel, Logistik, Datenverarbeitung und Medizintechnik sind im gesunden Branchenmix der Stadt vertreten.

Die Mehrzahl der ortsansässigen Unternehmen sind schon seit Jahren am Standort vertreten. Traditionsunterneh-

men, die bereits in zweiter oder dritter Generation geführt werden, wissen um die gute Infrastruktur und profitieren von den Synergieeffekten, die die Vielzahl der Wermelskirchener Unternehmenslandschaft mit sich bringt.

Um sich im Wettbewerb der Städte behaupten zu können, bedarf es Standortfaktoren, die überzeugen. Neben dem bereits beschriebenen lebendigen Branchenmix mit vielen innovativen Unternehmen verweisen die Wirtschaftsförderer der Stadt gern auf die zentrale Lage der Gemeinde mitten in Deutschland und Europa. Die Nähe zu den Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf sowie zu den Verkehrsverbindungen sowohl in Nord-



Süd-Richtung als auch in Ost-West-Richtung garantiert internationale Anbindung und zuverlässige Erreichbarkeit. Ein vielfältiges Angebot an Kultur, Sport und Freizeitveranstaltungen macht auch das Wohnen in Wermelskirchen für Bürgerinnen und Bürger äußerst attraktiv.

Um im Vergleich mit internationaler Konkurrenz bestehen zu können, ist die Entwicklung von sogenannten Kompetenzfeldern ein entscheidender Faktor. In diesem Bereich haben die Wirtschaftsförderer der Stadt in Zusammenarbeit mit der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderung (RBW) Kompetenzfelder geschaffen, um gemeinsame Synergien nutzen zu können. Wegweisend sind hier die Kompetenzfelder Automotive und Gesundheitswirtschaft. Mittlerweile sind aus diesen Bereichen schon namhafte Unternehmen fester Bestandteil der Wermelskirchener Unternehmenslandschaft.

Weit über die Grenzen der Region ist Wermelskirchen aber als Rollenstadt bekannt. Mit den Rollen-Spezialisten Tente Rollen, Interroll und Steinco verfügt man über Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Zielgruppe weltweiten Bekanntheitsgrad genießen. Aber auch Unternehmen wie Steintex, Colson Rollen,

ehemals die Rhombus Rollen Holding, und ALFOTEC zeichnen mitverantwortlich dafür, dass Wermelskirchen durchaus als Zentrum der Metallverarbeitung bezeichnet werden darf.



Florian Leßke

Amtsleiter des Amts für Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung

Der größte Arbeitgeber der Gemeinde ist die bekannte Baumarktkette OBI, deren Zentrale in Wermelskirchen beheimatet ist.

Wermelskirchen in Zahlen

Einwohner:
34.739

Fläche:
74,8 km²

Einwohner je km²:
464

Sozialversicherungs-
pflichtige
Arbeitnehmer:
13.235

connect

with your future



Chance

Ausbildung



SAVE THE DATE
9. März 2024
Bürgerzentrum
Wermelskirchen
Eintritt ist frei (-willig)!

wiw-marketing.de



WIR LEBEN
WU
WERMELSKIRCHEN



Inga Manderla (Schriftführerin WiW) und Kevin Felten (Personalleiter Steinco) sind überzeugt vom Konzept der Ausbildungsmesse Connect

Connect – Die Ausbildungsmesse der besonderen Art

Ausbildungsmessen gibt es viele im Rheinisch-Bergischen Kreis. Seit letztem Jahr ergänzt die Connect in Wermelskirchen die Suche der heimischen Unternehmen nach passenden Auszubildenden in nahezu idealer Art und Weise. In einem Gespräch mit unserem Magazin erläutern Inga Manderla, Schriftführerin des Marketingvereins „Wir in Wermelskirchen“ (WiW) und eine der Initiatorinnen der Ausbildungsmesse Connect sowie Kevin Felten, Personalleiter des Rollenspezialisten Steinco und Aussteller auf der Connect 2023, die Besonderheiten und Vorzüge dieser Veranstaltung.

Frau Manderla, Ausbildungsmessen gibt es wie Sand am Meer. Was ist das Besondere an Ihrem Konzept?

Inga Manderla: Alle Aussteller haben das Konzept gemeinsam gestaltet. Es herrschte von Anfang an eine große Gemeinsamkeit zwischen allen Protagonisten. Anstoß zu dieser Veranstaltung hat sicherlich unser Verein WiW gegeben. Aber dennoch kamen die Ideen zur Umsetzung von allen Beteiligten. Eine weitere Besonderheit lag in den vorbereitenden Werbemaßnahmen. Um Schüler und Schülerinnen für die Veranstaltung zu gewinnen, sind wir zusammen mit Auszubildenden der ausstellenden Unternehmen in die Schulen gegangen. Hier wurden bereits erste Kontakte auf Augenhöhe geknüpft. Während der Veranstaltung war jeder Aussteller an-

gehalten, durch interaktive Aktion auf dem Messestand das Interesse der jungen Besucher zu wecken.

Herr Felten, was war Ihre Motivation, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen?

Kevin Felten: Es gab und gibt in unserem Umfeld etliche Ausbildungsmessen, an denen wir teilgenommen haben und noch teilnehmen werden. An dem Konzept der Connect hat mir besonders gefallen, dass wir gemeinsam nach Mitteln und Wegen gesucht haben, bestmöglich Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern, anzusprechen. Gerade die Eltern sind wichtige Ratgeber, wenn es um die berufliche Zukunft geht. Ein weiterer positiver Effekt war, dass die ausstellenden Unternehmen im Laufe der Vorbe-

reitung immer näher zusammengerückt sind und sich gegenseitige Unterstützung zugesichert haben.

Wenn Sie auf die vergangene Veranstaltung zurückblicken: Wie fällt Ihr Fazit aus?

Inga Manderla: Mega! Mit diesem Erfolg haben wir in unseren kühnsten Träumen nicht gerechnet. In der Zeit von 12 Uhr bis 18 Uhr haben sich über 2.000 junge Menschen, teilweise mit ihren Eltern, über die diversen Ausbildungsmöglichkeiten informiert.

Kevin Felten: Es war überragend. Allein die Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler freiwillig, ohne Druck durch die Schule, zu dieser Veranstaltung gekommen sind, brachte noch einmal eine ganz andere Qualität. Ausschlaggebend für den Erfolg waren meiner Meinung nach die zielgruppengerechten Werbemaßnahmen im Vorfeld. Das Konzept scheint auf alle Fälle nachhaltig zu wirken, auch über die Grenzen Wermelskirchens hinaus. Die Erwartungen, die alle Beteiligten hatten, wurden weit übertroffen.

Wie sieht Ihre persönliche Erfolgsbilanz aus?

Kevin Felten: Wir konnten durch die Connect fünf freie Ausbildungsplätze besetzen. Zusätzlich haben wir noch Praktikumsplätze vergeben, aus denen schon jetzt Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr entstanden sind.

Inga Manderla: Für Industrieunternehmen ist es einfacher, Auszubildende zu bekommen als für Handwerksbetriebe. Aber auch die teilnehmenden Handwerksbetriebe konnten ein positives Fazit ziehen. Ich würde mir für die kommende Connect wünschen, dass sich noch mehr Handwerksbetriebe präsentieren. Mir ist sehr



wohl bewusst, dass gerade für kleinere Betriebe eine Messe eine Herausforderung darstellt. Wenn gewünscht, leisten wir vom Verein Unterstützung bei der Vorbereitung, sodass der Aufwand überschaubar bleibt. Denkbar wäre zum Beispiel auch ein Zusammenschluss mehrerer kleiner Betriebe.

Wie laufen die Planungen für 2024?

Inga Manderla: Schon jetzt liegt die Zahl der Anmeldungen deutlich über der des Vorjahres. Das Bürgerzentrum allein reicht nicht mehr aus. Wir planen mit einer Zeltstadt als zusätzliche Ausstellungsfläche,



Interaktive Spiele lockten die jungen Besucher auf die Stände der Aussteller.

die auch entsprechenden Spielraum für viele weitere Anmeldungen gibt.

Kevin Felten: Bei Steinco ist die Connect mittlerweile fester Bestandteil der jährlichen Planung.

Die bisher angemeldeten Aussteller für 2024:

1. Adima-Bildung GmbH
2. Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
3. Amtsgericht Leverkusen
4. ASTRO Strobel Kommunikationssysteme GmbH
5. Autohaus Kaltenbach GmbH & Co.KG
6. B. Boll Mediengruppe
7. Bäckerei Evertzberg Filial GmbH
8. BARMER
9. Bauzentrum Tönnies GmbH & Co. KG
10. Bayer AG
11. Behnke Königsmann
12. Bergisches Berufskolleg Wipperfürth & Wermelskirchen
13. Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI)
14. Berufskolleg Hückeswagen
15. Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung BWV Remscheid
16. BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH
17. BGS technic KG
18. bib International College
19. carpe diem GBS mbH
20. Compuserv Computer Dienstleistung GmbH
21. Covestro Deutschland AG
22. Dach + Wand Fassadenbau GmbH
23. DBZ Diakonisches Bildungszentrum gGmbH
24. Dehoga Nordrhein e.V.
25. Deutsche Vermögensberatung AG
26. Diakoniestation Wermelskirchen
27. Dönges GmbH & Co. KG
28. Elektrotechnik Knut Berkenberg
29. Ev.Altenzentrum Luchtenberg-Richartz-Haus
30. Fachhochschule der Wirtschaft
31. Fleischwaren Blumberg GmbH
32. Friseur Kolibri
33. Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
34. HAUSMANN Versorgungstechnik
35. HörStudio Zum Bergischen GmbH
36. IHK Köln
37. Interroll Engineering GmbH
38. Joh. Clouth GmbH
39. Karl Diederichs GmbH & Co. KG
40. Karrierecenter der Bundeswehr Düsseldorf
41. Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH
42. Klingelnberg GmbH
43. KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG
44. Krankenhaus Wermelskirchen
45. Lebenshilfe Bergisches Land
46. Messink Automobile GmbH & Co. KG
47. OBI Group Holding SE & Co KGaA
48. Ortlinghaus-Werke GmbH
49. Paul Schulten GmbH & Co. KG
50. PFLITSCH GmbH & Co. KG
51. Profil M
52. ProPhyso
53. provita medical gmbh & co.kg
54. Rasspe Systemtechnik GmbH
55. Reloga GmbH
56. Sana Bildungszentrum Remscheid
57. Schloss-Stadt Hückeswagen
58. Sieg + Partner GmbH & Co. KG
59. Soennecken eG
60. Stadt Remscheid
61. Stadt Wermelskirchen
62. Stadtparkasse Wermelskirchen
63. Stadtwerke Remscheid Verbund
64. STEINCO Paul vom Stein GmbH
65. Steinhaus GmbH
66. Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG
67. TENTE-ROLLEN GmbH
68. TKM GmbH
69. TZW Therapiezentrum Wermelskirchen GmbH
70. Vaillant Group
71. Volksbank im Bergischen Land eG

connect 
with your future





consultME – IT-Know-how für die Region

Seit über 30 Jahren schon ist das Wermelskirchener IT-Unternehmen Memotech im Dienst des Kunden unterwegs, aber bis auf den Hauptkunden OBI kennt kaum jemand in der Region die umtriebigen IT-Experten, berichtet Geschäftsführer Dieter Andreschak.

Um das zu ändern, etablierte man 2018 die Unternehmensmarke consultME by Memotech. Unter diesem Markennamen sollen Kunden von dem über Jahre gewachsenen Know-how der Memotech-Mitarbeiter profitieren. Zusätzlich zu den rund 100 Mitarbeitern verfügt man noch über ein international agierendes Partner-Netzwerk.

Bereits seit 1991 betreut Memotech die IT-Infrastruktur der heimischen Heimwerkermarktkette OBI – und das mittlerweile weltweit. Die zunehmende Übernahme von Aufgaben und Tätigkeiten für OBI führte zu einem stetigen Wachstum der Kenntnisse im IT-Umfeld, nicht nur in Deutschland, sondern international. Durch die Hinzunahme weiterer Kunden erweiterte sich auch das Know-how für OBI. So profitiert jeder Kunde von den gesammelten Erfahrungen. Die erfolgreiche Firmenphilosophie der Memotech

GmbH war auch für die neu gegründete Marke maßgebend. Von der Erstellung eines ersten IT-Konzeptes über die Auswahl der passgenauen Arbeitspakete, über Schulung der Mitarbeiter bis hin zur Endabnahme. Teamleiter Radoslaw Koczykowski und seine consultME-Spezialisten lassen ihre Kunden in keiner Phase des Projektes allein. Dabei umfasst das umfangreiche Dienstleistungsspektrum neben IT-Consulting auch die immer wichtiger werdende IT-Security und bietet einen Cloud-Service über deutsche Rechenzentren.

Der ideale Arbeitgeber

Bei dem führenden Unternehmen in Wermelskirchen steht nicht nur die optimale Betreuung der Kunden an erster Stelle, sondern auch die Work-Life-Balance hat einen hohen Stellenwert. Mit ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen, der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, verschiedenen Mitarbeiterveranstaltungen, flexiblen Arbeitszeitmodellen, betrieblicher Altersvorsorge und der Option, E-Bikes zu leasen, gibt es eine Vielzahl von Vorteilen für die Mitarbeiter, deren Aufzählung nahezu unendlich sein könnte. Einige von ihnen sind schon seit mehr als 25 Jahren im Unternehmen – und das in einer Branche, in der Personalfuktuation nicht unüblich ist.

Premium-Vertriebspartner

Seit Mitte des Jahres ist consultME by Memotech auch Premium-Vertriebspartner der Firma Faltbar und vertreibt das neu entwickelte Multimonitorsystem des Unternehmens. Dieses System eignet sich ideal für Homeoffice oder Seminarraum und ermöglicht es den Nutzern, unabhängig von ihren Arbeitsplätzen zu arbeiten. Einfach aufstellen, aufklappen, Strom und USB-C verbinden – und schon kann ohne lästigen Kabelsalat gearbeitet werden.

Ein besonderes Bonbon für die Leser unseres Magazins: **Mit Hinweis auf diesen Artikel sichern sich die Besteller dieses Systems einen 50 Euro-Gutschein.**



CONSULT **ME**
by memotech

consultME eine Marke der Memotech GmbH

Technikstraße 1-5
42929 Wermelskirchen
Telefon: 02196 844200
E-Mail: info@consultme-it.com

» www.consultme-it.com

Krankenhaus Wermelskirchen – Medizinische Kompetenz ganz in der Nähe

Jedes Jahr versorgt, betreut und pflegt das Krankenhaus in Wermelskirchen rund 38.500 Patienten und Patientinnen. Dazu stehen fünf Fachabteilungen mit bestens ausgebildetem Fachpersonal Bürgerinnen und Bürgern der Region zur Verfügung.



Insgesamt beschäftigt das Krankenhaus 410 Mitarbeiter und ist damit einer der größten und bedeutendsten Arbeitgeber der Stadt Wermelskirchen. Auch als Ausbildungsbetrieb ist das Krankenhaus bestens aufgestellt und sorgt ein ums andere Jahr für bestens vorbereiteten Nachwuchs im Gesundheitswesen.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich das Haus zu einem bekannten und anerkannten Gesundheits- und Kompetenzzentrum rund um Wermelskirchen entwickelt.

Hochmoderne und leistungsstarke Medizin und Personal, bei dem das Wohlergehen der Patienten und Patientinnen höchste Priorität genießt, runden das Leistungsversprechen in optimaler Art und Weise ab.

Die bereits erwähnten fünf Fachabteilungen bieten ein umfangreiches Portfolio an Gesundheitsdienstleistungen und gewährleisten damit eine optimale medizinische Versorgung für die Region Wermelskirchen.

Fachabteilungen & ihre Leitungen

Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie, Intensivmedizin, Schlafmedizin · Chefarzt: Dr. med. Volker Launhardt

Allgemein- und Viszeralchirurgie · Chefarzt: Dr. med. Arif Yaksan

Orthopädie- und Unfallchirurgie · Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Hans Goost

Anästhesie, Operative Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie · Chefarztin: Dr. med. Katrin Colinas-Winkler

Radiologie · Chefarzt: Dr. med. Andriy Alekseyev
HNO/Kieferchirurgie (Belegärzte) · Dr. Dr. med. Ludwig Wimmer; Dr. med. Stefan Schumann



Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

Königstraße 100 · 42929 Wermelskirchen

Telefon: 02196 98-0

info@krankenhaus-wermelskirchen.de

» www.krankenhaus-wermelskirchen.de

Individuelle Gartenhäuser – Exklusivität inbegriffen

Sucht man im Rheinisch-Bergischen Kreis nach qualitativ hochwertigen und individuell gestalteten Gartenhäusern, so kommt man an der Firma Holzhaus Marx GmbH Polo Gartenhäuser aus Wermelskirchen nicht vorbei.

Bereits seit über 40 Jahren ist das Unternehmen Inbegriff für langlebige, formschöne und exklusive

Gartenhäuser und beliefert Kunden weit über die Grenzen der Region hinaus.

1979 von Udo Schneider gegründet, übernahm Mitgesellschafter Manfred Marx 1996 das Unternehmen und erweiterte kontinuierlich das Produktspektrum bis zu seinem Tod im Jahr 2008.

Seit dieser Zeit führen Ehefrau Barbara und Sohn Daniel die Geschäfte. Dabei legen beide großen Wert darauf, die vom Vater eingeführte Produktqualität stetig weiterzuentwickeln. Als Baustoff für die Gartenhäuser dient die nordskandinavische Fichte, die durch extreme Witterungsbedingungen eine wesentlich höhere Festigkeit und Härtewerte als herkömmliche Fichten besitzt.



Nach Fertigstellung eines bestellten Polo Gartenhauses wird dieses probehalber vor der Auslieferung in den eigenen Fertigungshallen aufgebaut und auf Funktionstüchtigkeit überprüft.

Wenn gewünscht, werden die Häuser auch direkt beim Kunden von eigenem Fachpersonal montiert. Der Vorteil: Von der Beratung über Produktion und Lieferung bis hin zur Montage geschieht alles aus einer Hand mit nur einem Ansprechpartner.



Holzhaus Marx GmbH Polo Gartenhäuser

Gewerbestraße 3

42929 Wermelskirchen

T: 02196 1015 · M: 0151 16472339

» www.polo-gartenhaeuser.de



Foto: Dr. Andreas Herdicks

BURSCHEID

Leben und arbeiten auf hohem Niveau

Vor knapp 200 Jahren wurden in Burscheid die ersten Grundsteine betrieblicher Entwicklung gelegt. Mit der Anbindung an die Rheinschiene im Jahr 1881 fand die Burscheider Industrie auch vermehrt internationale Beachtung. Und der Bau der A1 1935 mit einem direkten Autobahnanschluss an die Gemeinde war schließlich maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich dieser wirtschaftliche Aufwärtstrend fortsetzte.

Durch die guten Beziehungen der Burscheider zu Webereibesitzern und Textilfirmen in Wuppertal entwickelten sich Mitte des 19. Jahrhunderts Feinleder- und Schäftefabriken sowie zahlreiche Schuhfabriken. Diese Industrieanordnungen waren ein nicht unerheblicher

Grund dafür, Burscheid 1843 zum Sitz des Fabrikengerichtes zu ernennen.

So richtig in Fahrt kam die industrielle Entwicklung, als 1887 die Metallindustrie in Burscheid an Bedeutung gewann. Eng verbunden mit dem wirtschaftlichen Aufschwung war der Anstieg der Einwohnerzahl, was letztlich auch für eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität sorgte.

Heute präsentiert sich Burscheid, gelegen im Städtebereich von Köln, Wuppertal, Leverkusen und Düsseldorf, als lebendige Kommune mit einer starken gewerblichen und industriellen Ausprägung. Selbst die kommunale Neugliederung im Jahr 1975 beeinträchtigte die exponierte Stellung der Gemeinde nicht. Burscheid konnte seine Selbstständigkeit aufgrund von guter Wirtschafts- und Finanzkraft behalten.



Diana Papierz
Zuständig für Wirtschaftsförderung

Gerade die letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass die Burscheider Gewerbegebiete wie zum Beispiel die im Raum Kuckenberg-Massiefen, Linde oder Straßerhof bei gut aufgestellten Unternehmen sowohl aus der Region als auch darüber hinaus einen guten Ruf genießen. Speziell im Gewerbegebiet Straßerhof ist in den



nächsten Jahren noch mit der ein oder anderen gewerblichen Neuansiedlung zu rechnen.

Schwerpunkt der leistungsfähigen Burscheider Industrie ist sicherlich die Automobilzulieferung. Hier agieren die international aufgestellten Unternehmen Federal Mogul, mit 1.800 Mitarbeitern der größte Standort des Konzerns in Deutschland, und Johnson Controls an vorderster Front. Aber auch die Metall- und Kunststoffverarbeitung und die technischen Dienstleistungen bieten zahlreiche attraktive Arbeitsplätze. Nicht verwunderlich, dass Global Player wie Adient sein Technologiezentrum am Standort Burscheid realisierte.



Rund 1.500 Betriebe sind in Burscheid registriert. Die Mitarbeiter der ansässigen Unternehmen wohnen zum großen Teil schon in der Gemeinde oder planen einen entsprechenden Umzug. Die exzellente Infrastruktur, der gut sortierte Einzelhandel und das kurzweilige Kultur- und Freizeitprogramm sind Garanten für die Attraktivität Burscheids als Wohnstadt.

Burscheid in Zahlen

Einwohner:
18.681

Fläche:
27,33 km²

Einwohner je km²:
683,5

Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer:
5.945
(Stand Juni 2022)



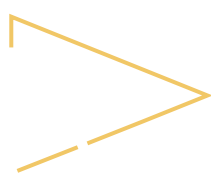
Festtage auf Gut Landscheid

Jedes Jahr weihnachtet es auf dem einstigen Rittersitz Gut Landscheid in Burscheid ganz besonders gemütlich.

Sie möchten sich in der Vorweihnachtszeit mit Freunden oder Kollegen gemütlich auf das Fest einstimmen? Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot!



Haus Landscheid 1-2, 51399 Burscheid
Parkplätze & E-Ladesäulen finden Sie direkt am Haus
(02174) 398 90 | www.gut-landscheid.de | info@gut-landscheid.de



LEICHLINGEN

Eine Stadt stellt sich neu



Leichlingen in Zahlen

Einwohner:
28.048

Fläche:
37,26 km²

Einwohner je km²:
753

Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte:
4.986



Rabea Kreikenbaum
Wirtschaftsförderin
der Stadt Leichlingen

Leichlingen, die Blütenstadt, die Stadt an der Wupper, stellt sich wirtschaftlich gerade ganz neu auf.

Der Wirtschaftsförderungsverein hat einen neuen Vorstand und mit Rabea Kreikenbaum sitzt seit April eine erfahrene und ambitionierte Wirtschaftsförderin im Rathaus. Sie hat was vor mit der Stadt.

Leichlingen besitzt von den drei Städten im Nordkreis einige herausragende Attribute. Seit 2013 hat sie offiziell den Namenszusatz „Blütenstadt“. Obstplantagen gibt es hier viele und auch zahlreiche Höfe, die mit ihren Produkten in die Direktvermarktung gehen. Außerdem ist es der einzige

an die Wupper grenzende Ort im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis und von den drei Städten im Nordkreis ist sie die mit der höchsten Bevölkerungsdichte.

Und zum Namen passend will Leichlingen gerade auch wirtschaftlich neu erblühen. „Ich habe mir zum Ziel gesetzt, den Tourismus mehr in den Vordergrund zu rücken“, sagt Rabea Kreikenbaum, die seit April die neue Wirtschaftsförderin der Stadt und gleichzeitig neue Vorsitzende des örtlichen Wirtschaftsförderungsvereins ist. In ihrer Doppelfunktion sieht sie übrigens keinen Interessenkonflikt zum Job im Rathaus: „Wir haben ja fast genau die gleichen Ziele.“ Potenzial für Fremdenverkehr sieht sie in Tages-,

auf

Im Stadtpark findet nicht nur jährlich das Stadtfest, sondern auch das in der gesamten Region bekannte Grammo-Musikfestival statt. Dessen Organisator ist auch neu im Wirtschaftsförderungsverein.



Ausflugs- und Wochenendtouristen, aber auch in Kölner Messebesuchern. „In einer halben Stunde ist man von hier in Deutz.“ Es gibt aktuell zwei Projekte, die in der Entwicklung sind. Am Mülserhof gibt es bereits einen Pferdestall. Gastro und Hotel sollen dazukommen. Außerdem soll der Bereich um die Diepentaler Talsperre touristisch neu erschlossen werden. „Das soll so werden wie früher“, spricht Kreikenbaum vielen Leichlingern und ehemaligen auswär-

tigen Besuchern der Talsperre aus der Seele. „Mit Tretbooten, Gastro und auch einem Hotel.“

Leichlingen ist aber auch eine Stadt der Hidden Champions. Rund 20 Prozent der Beschäftigten arbeiten im produzierenden Gewerbe, Neuansiedlungen mit öffentlicher Beteiligung sind aber nicht in Planung. „Die Stadt selbst hat keine Flächen mehr“, berichtet Kreikenbaum. Für seine Größe hat Leichlingen

aber einen überdurchschnittlich starken Dienstleistungssektor. Fast 58 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten hier. In Handel, Verkehr und Gastronomie sind es noch einmal 20 Prozent. Das soll sich auch in der Neuausrichtung des Wirtschaftsförderungsvereins widerspiegeln. „Wir haben hier viel Dienstleistung und auch eine gute Gastro“, sagt die neue Vorsitzende. Den Einzelhandel in der Stadt mit dem schönen Stadtpark und den beiden Wupperufern sieht die Wirtschaftsförderin gut aufgestellt: „Ein ausgewogener Mix.“

UNTERSTÜTZEN auch Sie die lokalen Geschäfte!



Kaufen Sie mit Ihrer
GutscheinCard ein!



www.einkaufen-in-leichlingen.de



Klinik Roderbirken – Rehabilitation auf hohem Niveau

Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen weltweit zu den häufigsten Todesursachen. Umso wichtiger erweisen sich sowohl präventive als auch rehabilitative Maßnahmen, um betroffenen Menschen eine berufliche und soziale Integration zu ermöglichen.

Hier leistet die Klinik Roderbirken in Leichlingen vorbildliche Arbeit. Das Leistungsspektrum umfasst die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Herz- und Kreislauf-erkrankungen, Gefäßerkrankungen und auf dem Gebiet der Psychokardiologie. Die Klinik Roderbirken gehört zum Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Rheinland.

„Am häufigsten kommen Menschen mit einer koronaren Herzerkrankung zu uns,“ berichtet der ärztliche Direktor Dr.med. Tobias Gampert aus dem Arbeitsalltag der Klinik. „Viele hatten einen Herzinfarkt, der durch das Implantieren eines Stents (Gefäßstütze) in der Herzarterie behandelt wurde. Bei anderen Patienten wiederum musste die Durchblutung des Herzmuskels durch eine Bypass-Operation verbessert werden. Menschen mit diesen Vorge-

schichten machen etwa 75 Prozent unserer Patienten aus.“

Zudem behandelt die Klinik Patienten nach einer Herzklappenoperation, Menschen mit einer Herzmuskelerkrankung, oder aber Personen, denen bereits ein Spenderherz transplantiert wurde. Das Rehabilitationsprogramm der Klinik Roderbirken setzt sich aus vier bewährten Therapiebausteinen zusammen. Eine optimal abgestimmte medikamentöse Therapie begleitet eine ausgewogene und individuell an den Patienten angepasste Sport- und Bewegungstherapie sowie eine professionelle Ernährungsberatung. Einen wichtigen Baustein bildet das psychokardiologische Konzept der Klinik: die psychologische Einzel- und Gruppentherapie, im Bedarfsfall inklusive Raucherentwöhnung, angeleitet durch erfahrene Psychotherapeuten unterstützt den Genesungsprozess ganz wesentlich.

Die Klinik legt großen Wert auf individuelle Behandlungspläne, die sich an den jeweiligen Bedarfen und Möglichkeiten der Patientinnen und Patienten orientieren. Dabei werden, wenn es der körperliche Zustand zulässt, besondere Wünsche jedes Einzelnen berücksichtigt.

Ob Gestaltungs- oder Kunsttherapie, das Kochen in der Lehrküche – das ergänzende Rehabilitationsprogramm bietet zahlreiche Möglichkeiten.

Bei allen Maßnahmen spielt die sportliche Betätigung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden eine entscheidende Rolle. „Sobald der Rehabilitand/die Rehabilitandin belastbar ist, nimmt er/sie am Fahrradergometer-Training teil,“ erklärt Dr. Gampert die Bedeutung der Sporttherapie bei der Genesung. „Zusätzlich bieten wir Gruppengymnastik in der Halle und Terrain-Training an der frischen Luft an.“

Die Umgebung der Klinik trägt zusätzlich zur Genesung bei, befindet sich die Klinik doch auf einem weitläufigen Parkgelände mit altem Baumbestand vor den Toren der Blütenstadt Leichlingen.



Dr. med. Tobias Gampert



Klinik Roderbirken

...am Puls des Menschen

Klinik Roderbirken

Roderbirken 1 · 42799 Leichlingen
02175 82-01 · info@klinik-roderbirken.de

» www.klinik-roderbirken.de

Charmantes Dorf für das Leben im Alter

Ob vollstationär, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege: Im Diakoniewerk Weltersbach in Leichlingen fühlen sich die Menschen wohl, sicher und gut versorgt. Die Einrichtung für über 500 Menschen ist verteilt auf Alt- und Neubauten in einem kleinen von viel Natur umgebenen Dorf.

Rundherum viel Natur, im Dorf selber eine charmante Mischung aus Alt- und Neubauten mit einer Kirche, einem Friseursalon und einem Dorfcafé mit angeschlossenem Kiosk: Das ist das Seniorendorf Diakoniewerk Weltersbach in Leichlingen. „Das ist sicher äußerlich das Besondere unserer Einrichtung: Der dörfliche Charakter und die wunderbare Natur, die das Dorf umgibt“, sagt Geschäftsführer Joachim Noß. Eine weitere Besonderheit ist auch der 1.700 Quadratmeter große Bibelgarten, der am Weltersbach 80 in der Bibel genannte Pflanzen und künstlerisch dargestellte biblische Szenen zeigt.

Träger der 1927 gegründeten Einrichtung sind die Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in NRW. Über 500 Menschen leben hier in sechs auf dem 20 Hektar großen Gelände verteilten Pflegeheimen und in 170 Wohnungen. Die Pflegeheime verfügen fast ausnahmslos über Einzelzimmer mit integriertem Duschbad. Im Angebot sind Plätze für vollstationäre-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege.



Es gibt eine hauseigene Ergo- und Physiotherapie, Allgemein- und Fachärzte kommen regelmäßig zu Sprechstunden ins Tal.

Die professionelle Pflege und Versorgung erfolgt durch ein qualifiziertes, freundliches und engagiertes Team mit rund 300 Mitarbeitenden. Menschen, die noch nicht auf Pflege angewiesen sind, können im Bereich „Wohnen mit Service“ eine seniorenrechte Wohnung anmieten. Dort leben sie weitgehend autark, können aber auf Wunsch Hilfen unterschiedlicher Art in Anspruch nehmen.

„Die Zimmer in den Pflegeheimen können unsere Bewohnerinnen und Be-



wohner individuell gestalten“, hebt Noß hervor. „So können sie sich zuhause fühlen.“ Zuhause bedeutet im Diakoniewerk Weltersbach aber noch mehr. „Es bedeutet für uns auch, jedem Menschen unabhängig von seinem Glauben oder seiner Herkunft eine Heimat in Sicherheit und Geborgenheit zu bieten“, so Noß.



Diakoniewerk Weltersbach

Weltersbach 9 · 42799 Leichlingen

Telefon: 02174 730 70

E-Mail: info@weltersbach.org

[diakoniewerk.weltersbach.org](https://www.diakoniewerk.weltersbach.org)

» www.weltersbach.org

EXPERTENTIPPS FÜR UNTERNEHMER

Expertentipps und Studien geben wertvolle Antworten zu aktuellen Fragen aus den Bereichen Steuern, Recht, Finanzen, Personal, Marketing, Unternehmensführung, Fördergelder, Vertrieb, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Unsere Experten in
dieser Ausgabe:



JOS-HENRIK SONNTAG
KANZLEI WINTER RECHTSANWÄLTE

Wichtige Neuerungen im Personengesellschaftsrecht: Auswirkungen und Handlungsbedarf für Gesellschaften – **S. 48**



SIMON BREWIG
SMARTWORX

Warum sich gute Beratung und ein kompetenter Partner lohnen, um überlegt und sinnvoll zu digitalisieren – **S. 49**



CLAUDIA ROTTLÄNDER
DORNBACH

Wann eine Eintragung in das neu geschaffene Gesellschaftsregister nötig ist – und mit welchen Konsequenzen – **S. 50**



FRANK SIEGMANN
FRANK SIEGMANN IMMOBILIEN

Den Zeitpunkt nutzen und fürs Alter vorsorgen: mit einem Immobilienkauf die Rentenlücke schließen – **S. 51**



CHRISTIAN BECKER
ARTEMIS FRANCHISE

Vom Vertriebsmodell zur partnerschaftlichen Win-Win-Situation: Franchise als unternehmerische Chance – **S. 52**



HENRIETTA MEINDORF
COACHING & SUPERVISION

Ein unerfülltes Berufsleben? Ein Coaching kann helfen, den Weg zum ganzheitlichen Glück zu finden – **S. 53**



CHRISTIAN METTEN
NEW CONSULTING

Nachhaltigkeit als Chance erkennen und den Veränderungsprozess rechtzeitig selbst in die Hand nehmen – **S. 57**



SLAWOMIR SWACZYNA
RBW

Mithilfe von Fördermitteln und ganzheitlicher Beratung das eigene Personalpotenzial optimal nutzen – **S. 58**



MICHAEL THELEN
TWT ON

Paid Media jenseits von Google und Co.: Passgenaue Audio-Spots stoßen bei Spotify auf offene Ohren – **S. 59**

Leasing und Factoring ausgezeichnet

Das Firmenkundengeschäft der Kreissparkasse Köln bekam Spitzenplätze beim Deutsche Leasing Award und beim Factoring Award. 50 Prozent regionaler Unternehmen führen Geschäftsbeziehungen zur Kreissparkasse.

Die Kreissparkasse Köln setzt sich als Partner für Unternehmen der Region immer weiter durch. So ist die Kreissparkasse führend als Partner des Mittelstands im Geschäftsgebiet, jedes zweite Unternehmen aus der Region unterhält eine Geschäftsverbindung zur Kreissparkasse Köln.

Das macht sich auch bei der Qualität der Angebote deutlich. Für das Geschäftsjahr 2022 bekam das Firmenkundengeschäft der Kreissparkasse den zweiten Preis beim Deutsche Leasing Award, beim Factoring



Kreissparkassen-Firmenkundenvorstand Udo Buschmann (links) bekam die Auszeichnung von Fedor Krüger von der Deutsche Factoring Bank.

Award landete sie auf Platz 1. Die Preise vergeben die Verbundpartner jährlich an Sparkassen, die sich durch besonderes vertrieblisches Engagement für die beiden Finanzierungsinstrumente auszeichnen.

Udo Buschmann, Firmenkundenvorstand der Kreissparkasse Köln, hob bei der

Preisvergabe hervor, was das Geschäft mit regionalen Unternehmen kennzeichnet: „Im Mittelstandsgeschäft gibt es die ideale Finanzierungslösung in der Regel nicht von der Stange. Zu einer fundierten Beratung gehört für uns daher dazu, neben eigenen Mitteln auch speziellere Finanzierungsbausteine wie öffentliche Förderprogramme oder eben Leasing und Factoring mitzudenken.“

Die Spitzenplätze und die Führungsposition als Unternehmenspartner in der Region kommen nicht von ungefähr. Seit 2021 baut die die Sparkasse ihre Beratungspräsenz für Gewerbe-Kunden deutlich aus. In diesem Jahr startete das neue Firmenkundenportal – eine digitale Plattform für die gewerbliche Kundschaft.

Frank Siegmann Immobilien

**Fair.
Kompetent.
Ehrlich.**

Ausgezeichnet!

FOCUS
TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2023
WERMELSKIRCHEN
FOCUSBUSINESS.DE
KOOPERATION MIT
statista

dlm Von der DEUTSCHEN IMMOBILIENMESSE
AUSGEZEICHNET MIT DEM
IMMOBILIEN
DIENSTLEISTER
AWARD
IMMO AWARD
2023

www.FrankSiegmannImmobilien.de

Frank Siegmann Immobilien
Neuenflügel 46 • 42929 Wermelskirchen
Tel: +49 2196 – 88 38 990
Mob: +49 1577 – 28 28 028

HERKENRATH | BENSBERG | WINDECK | KÖLN

LÖSUNG FÜR NACHFOLGE UND ERBE?

www.schmitzpartner.de

Wir beraten Sie rund um
die Übertragung Ihres Lebenswerks.

SCHMITZ+PARTNER
STEUERBERATUNGSGESellschaft
Johanniterstr. 14 | 51429 Bergisch Gladbach | T 0 22 04 98 90 - 0

Die Reformation des Personengesellschaftsrechts



JOS-HENRIK SONNTAG
KANZLEI WINTER RECHTSANWÄLTE

Datenschutz-
beauftragter (TÜV),
Rechtsanwalt für
Handels- und
Gesellschaftsrecht

Ich nehme mir stets viel Zeit und versuche, das Optimalere für die Mandantschaft herauszuholen. Neben einer individuellen und detaillierten Beratung können Mandanten von mir die bestmögliche und sachgerechte Vertretung erwarten.



Mit einem Jahr Verspätung tritt zum 1. Januar 2024 das MoPeG (Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz) in Kraft. Im Folgenden beleuchten wir einen Teilaspekt der Neuerungen und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR).

Ein zentraler Schwerpunkt der Reform ist die Modernisierung und Konsolidierung insbesondere des GbR-Rechts. Einer besonderen Aufmerksamkeit bedarf es schon deswegen, da das Personengesellschaftsrecht seit dem Inkrafttreten des BGB im Jahre 1900 erstmalig grundlegend reformiert wird.

Der Bundesgerichtshof hat die Rechtsfähigkeit der (Außen) GbR bereits in seiner Grundsatzentscheidung aus dem Jahre 2001 anerkannt. Terminologisch wird man daher in Zukunft zwischen der rechtsfähigen Gesellschaft und der nicht rechtsfähigen Gesellschaft unterscheiden müssen.

Der von BGH aufgestellte Grundsatz zur Rechtsfähigkeit der GbR wird nunmehr in § 705 Abs. 2 BGB n. F. kodifiziert:

„(2) Die Gesellschaft kann entweder selbst Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, wenn sie nach dem gemeinsamen Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll (rechtsfähige Gesellschaft), oder sie kann den Gesellschaftern zur Ausgestaltung ihres Rechtsverhältnisses untereinander dienen (nicht rechtsfähige Gesellschaft).“

Im Rahmen des Gesetzes zur Modernisierung wird weiterhin ein Gesellschaftsregister geschaffen, in das sich Gesellschaften bürgerlichen Rechts eintragen lassen können, beziehungsweise müssen. Hierdurch soll insbesondere die Publizität der GbR gesteigert werden.

Nach § 707 Abs. 1 BGB n. F. können die Gesellschafter einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts die GbR ab dem 1. Januar 2024 zur Eintragung in das Gesellschaftsregister, das bei dem für die Gesellschaft zuständigen Amtsgericht geführt wird, eintragen lassen.

Dies führt dazu, dass der Rechtsverkehr die notwendigen Informationen erhält. Verdeutlicht wird die eigene Subjektpublizität durch den zu führenden Zusatz eGbR (eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts).

Eine Pflicht zur Eintragung besteht nach dem MoPeG grundsätzlich nicht.

Will die GbR hingegen über Rechte verfügen, für die eine Eintragungspflicht in ein öffentliches Register besteht, wird zukünftig die Eintragung in das Gesellschaftsregister zwingend vorausgesetzt (faktische Eintragungspflicht), vgl. Art. 229 § 21 EGBGB n. F.¹.

Das gilt insbesondere bei Rechtsgeschäften über Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten oder aber bei der Beteiligung der GbR an anderen Gesellschaften.

Solange die Mitwirkung eines Registers nicht notwendig ist, bedarf es folglich auch nach dem 1. Januar 2024 keiner Eintragung der GbR in das Gesellschaftsregister.

Grundstücksgesellschaften sollten sich daher frühzeitig im neuen Gesellschaftsregister eintragen lassen, wenn nach dem 1. Januar 2024 Verfügungen über Grundstücke vorgenommen werden sollen oder es zu Änderungen im Gesellschafterbestand kommt wie etwa durch Veräußerung oder Vererbung.

Da der Ansturm auf die Gerichte zum Jahresbeginn entsprechend hoch sein dürfte, ist außerdem mit einer gewissen Wartezeit zu rechnen, die bereits jetzt eingeplant werden sollte.

¹Art. 229 § 21 EGBGB n. F.: (1) Eintragungen in das Grundbuch, die ein Recht einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts betreffen, sollen nicht erfolgen, solange die Gesellschaft nicht im Gesellschaftsregister eingetragen und daraufhin nach den durch das Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geänderten Vorschriften im Grundbuch eingetragen ist.

Intelligente Beratung

Digitalisierung ist längst kein neues Thema mehr, aber der umkämpfte Markt um IT-Sicherheit und KI-Tools wirft neue Fragen auf: Was macht für ein Unternehmen wirklich Sinn? Die Bedeutung seriöser und nachhaltig orientierter Beratungen steigt.

Mal schnell viel Geld in die Hand nehmen, um ein vermeintlich effizienzsteigerndes KI-Tool für das Unternehmen zu kaufen? „Vorsicht, das macht nicht unbedingt Sinn“, warnt Simon Brewig, Inhaber und Geschäftsführer des Overrather IT-Unternehmens smartworx. Mit der Digitalisierungswelle seien mittlerweile auch viele Berater auf dem Markt tätig, die nicht nur das Wohl der Kundschaft im Blick hätten.

„Bei smartworx geht es uns nicht in erster Linie um den Verkauf von Systemen und



Gründeten smartworx vor 20 Jahren: Simon Brewig (rechts) und Simon Rocholl.

Software“, spricht Brewig für seine Firma. „Uns geht es darum, den Kunden langfristig ein System zu bieten, das sie wettbewerbsmäßig und sicherheitstechnisch nach vorne bringt. Mit dem Verkauf vielleicht gar nicht notwendiger Tools schaffe ich auf Dauer keine zufriedenen Kunden.“ Seit 2003 ist smartworx auf dem Markt, die oft langjährigen Kundenbeziehungen geben ihm recht.

Erreicht hat das smartworx über seriöse, vertrauensvolle und kompetente Beratungsprozesse. „Die Beratung und langfristige Begleitung des Kunden ist eine wesentliche Komponente für den Erfolg und die Sicherheit in der digitalen Landschaft eines Unternehmens“, sagt Brewig, der der Wettbewerbsfähigkeit ohne fortlaufende Digitalisierung kaum Chancen einräumt: „Es geht nicht nur um Effizienz, es geht auch um neue Geschäftsmodelle und Vertriebskanäle, die ohne digitale Tools unerreichbar bleiben.“

smartworx[®]
■ ■ ■ IT-Beratung - Vertrieb - Service

Zum Alten Wasserwerk 9
51491 Overath
Telefon: 02204 586120 0
» smartworx.de

WSL - DAS NETZWERK

Die Unternehmensberatung der Wirtschaftssenioren

Erfahrung
macht
den Unterschied



Unternehmensberatung
anders gedacht

Ehemalige Führungskräfte
und Unternehmer

Zuhörer mit Zeit

Praxisnahe Lösungen

Nachhaltige Ergebnisse

Unser umfangreiches Portfolio: www.wsln.de



Ihr Ansprechpartner: Norbert Gober,
Tel. 02203 2918879, info@wsln.de

DORNBACH

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

ODER SIE DIREKT ERHALTEN.
MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

Änderungen für Gesellschaften bürgerlichen Rechts zum 1. Januar 2024



CLAUDIA ROTTLÄNDER
DORNACH

Steuerberaterin bei
DORNACH Treuhand
GmbH & Co. KG

Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die Kenntnis aber häufig.

- Meyer A. Rothschild,
Bankier (1744-1812)



Mit dem Modernisierungsgesetz für Personengesellschaften (MoPeG) ändert sich für Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) Folgendes:

Die GbR wird nunmehr im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) als rechtsfähige Gesellschaft definiert, das heißt sie kann nach außen Rechtsbeziehungen aufnehmen. Ist die GbR nicht unternehmerisch tätig und nimmt sie nicht am Rechtsverkehr teil, so kann sie als sogenannte Innengesellschaft alles unverändert lassen. Hat die GbR jedoch Außenbeziehungen, zum Beispiel als Vermietungs-GbR oder als Gesellschafterin einer Kapitalgesellschaft, und möchte sie bestimmte Rechtsgeschäfte vornehmen, so muss sie die Neuerungen des BGB beachten.

Bei den Rechtsgeschäften handelt es sich insbesondere um Geschäfte mit Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (Eigentumsübertragung, Vormerkung, Hypotheken, Grundschulden), die Beteiligung der GbR an anderen Gesellschaften (zum Beispiel AG, GmbH, OHG, KG und andere eingetragene GbR) sowie die Beteiligung an Materialgüterrechten (zum Beispiel Marken und Patente). All diese Geschäfte kann die GbR zukünftig nur als eine eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts eingehen, das heißt sie ist ab 1. Januar 2024 faktisch verpflichtet, sich in das neu geschaffene Gesellschaftsregister eintragen zu lassen. Die Eintragung muss spätestens dann vorliegen, wenn die GbR ihre Gesellschafterstellung begründet oder aufgibt oder Grundstücksgeschäfte vornehmen möchte oder eine sonstige im Register anmeldepflichtige Änderung eintritt.

Das Gesellschaftsregister wird von den Amtsgerichten, die auch für das Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und Vereinsregister zuständig sind, geführt.

Damit einhergehend ergibt sich der Formalismus, dass Eintragungen in das Gesellschaftsregister nur über einen Notar angemeldet

werden können. Jede Änderung zum Beispiel im Gesellschafterbestand, der Vertretungsbefugnis oder des Sitzes wird damit aufwendig und kostet. Auch die Liquidation ist dann zukünftig registerpflichtig. Die Aufnahme in das Gesellschaftsregister führt allerdings nicht zu einer Umqualifizierung in ein kaufmännisches Handelsgewerbe, das heißt der Status bleibt bestehen. Auch an der gesamtschuldnerischen Haftung der GbR-Gesellschafter ändert sich nichts. Eine fehlende Publizität kann zu Nachteilen oder Haftungsrisiken führen. Einmal eingetragen, gibt es jedoch keine Rückkehrmöglichkeit zur nicht eingetragenen GbR.

Die GbR trägt nach der Eintragung die Bezeichnung „eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ oder kurz „eGbR“. Zudem ist sie dann nach § 20 Abs. 1 GWG verpflichtet, den beziehungsweise die wirtschaftlich Berechtigten im Transparenzregister zu registrieren und Veränderungen auch dort zu dokumentieren.

Vorteilhaft ist die eingetragene GbR im Umwandlungsrecht: hier ist sie zukünftig ein umwandlungsfähiger Rechtsträger. Entsprechend werden Rechtsformwechsel ohne steuerliche Nebenwirkungen (Versteuerung von stillen Reserven) möglich.

Im Übrigen soll steuerlich alles wie bislang bleiben, das heißt das Transparenzprinzip mit Besteuerung auf Gesellschafterebene soll fortgelten, allerdings sind einige Vorschriften noch diskussionswürdig.

Was ist also zu überlegen/ vorzubereiten:

In den dargestellten Fällen ist eine Eintragung für die Handlungsfähigkeit der GbR sinnvoll und/oder notwendig. Hier sollte der Gesellschaftsvertrag sorgfältig geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Wer aktuell Grundstücks- oder Beteiligungsgeschäfte plant, sollte frühzeitig einen Notartermin reservieren, um eine Anmeldung der GbR zum Register vorzubereiten.

Chancen für die Vorsorge

Der Immobilienmarkt ist in starker Bewegung, zurzeit kommen relativ viele Häuser und Wohnungen auf den Markt. Das bietet attraktive Chancen, um die private Vorsorge mit einem Kauf abzusichern und mögliche Rentenlücken zu kompensieren.

Wer plant, etwa 2036 in Rente zu gehen, dem werden rund 45 Prozent auf sein heutiges Nettoeinkommen fehlen. Rentenlücke nennt man das und dagegen kann man was tun. Sollte man auch, weil Berechnungen davon ausgehen, dass man als Rentner 80 Prozent des Nettogehalts braucht, um seinen Lebensstandard halten zu können.

„Wir haben momentan die Situation, dass wieder vermehrt Immobilien auf den Markt kommen“, spricht Frank Siegmann eine Möglichkeit zur Kompensation an. Der Experte von Frank Siegmann Immobilien:

„Eine kleine Immobilie ist mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 2.500 Euro schon machbar.“

Die Immobilie ist ein inflationsgeschützter Sachwert, Mieterhöhungen können die sinkende Kaufkraft ausgleichen. Dazu kommt die Wertsteigerung. Siegmann hält rund zwei Prozent pro Jahr für realistisch.

Dass die Rentensituation für viele Menschen prekär werden könnte, machen die Zahlen klar: Heute kommen 1,8 Erwerbstätige für die Einzahlung in die Rentenkasse auf, in zehn Jahren werden es nur noch 1,5 sein. „Und das betrifft durchaus auch Menschen oberer Einkommensverhältnisse“, sagt Siegmann. Er rät dazu, eines der Online-Tools zu nutzen, mit denen man berechnen kann, was einem nach dem Ausscheiden aus der Arbeitswelt bleibt. „Und dann sollte man sich beraten lassen und handeln“, empfiehlt er.



FRANK SIEGMANN
FRANK SIEGMANN IMMOBILIEN

> Immobilienexperte

Mit Leidenschaft
zur Liegenschaft!



WINTER RECHTSANWÄLTE

SEIT 1919

Es gibt im Leben immer wieder Situationen,
in denen es wichtig ist,
sich auf seinen Partner verlassen zu können.

Fachanwälte für Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht,
Erbrecht, Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht,
Strafrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht



Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

BERGISCH GLADBACH
Odenthaler Straße 213–215
51467 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 93 30-0

kontakt@winter.gl / www.winter.gl

Franchise – Der Traum vom eigenen Unternehmen

2022 zählte Deutschland rund 186.000 Franchisebetriebe. Bestens bekannt und erfolgreich etabliert ist hierzulande sicherlich die Schnellimbisskette McDonalds. Mittlerweile ist dieses Vertriebsmodell in zahlreichen Branchen angekommen. Was aber genau ist Franchise und was zeichnet dieses Geschäftsmodell aus? Darüber sprachen wir mit Christian Becker, Geschäftsführer der Artemis Franchise GmbH aus Köln und anerkannter Spezialist auf diesem Gebiet.

Was ist eigentlich Franchise?

Franchise ist ein Vertriebssystem, welches auf partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Franchisegeber und Franchisenehmer basiert.

Der Franchisenehmer profitiert gegen die Zahlung einer Gebühr von der Bekanntheit einer bereits erfolgreich eingeführten Marke, einer einheitlichen Marketingstrategie und kostengünstigen Wareneinkäufen.

Die Höhe der Franchisegebühren orientiert sich in vielen Fällen an den erwirtschafteten Umsätzen des Franchisenehmers. Ein Grund für das gesteigerte Interesse des Franchisegebers, entsprechendes Know-how zu vermitteln.

Für wen ist Franchise ein interessantes Geschäftsmodell?

Grundsätzlich eignet sich Franchise für

Vorteile für Franchisenehmer:

- + bereits erprobtes Konzept
- + etablierte Marke
- + Erfahrungswerte des Franchisegebers
- + geringes wirtschaftliches Risiko
- + Mehrwert durch Erfahrungsaustausch
- + gemeinsame Werbung, Schulung und IT

Vorteile für Franchisegeber:

- + Einkünfte durch Umsatzbeteiligung
- + kostengünstige und schnelle Expansion
- + Minimierung des unternehmerischen Risikos
- + reduzierter Personalaufwand

Sie haben noch offene Fragen? Wenden Sie sich an Christian Becker:

jede Unternehmensgröße, völlig gleichgültig, ob Dienstleistung oder Handel, junges Unternehmen oder alteingesessene Firma.

Die Hauptsache: Es handelt sich um ein Geschäftsmodell, welches an unterschiedlichen Standorten funktionieren kann. Zudem sollte es erlernbar sein und gute Zukunftsperspektiven aufweisen. So wird zum Beispiel ein Videokassetten-Verleih wenig Aussicht auf Erfolg haben.

Schlussendlich profitieren sowohl Franchisenehmer als auch Franchisegeber von der Partnerschaft. Statistisch gesehen dauert in Deutschland eine Franchisepartnerschaft im Durchschnitt 16 Jahre. Das ist die Grundlage für beide Seiten, langfristig zu planen.



Christian Becker
Geschäftsführender Gesellschafter



Artemis Franchise GmbH

Max-Planck-Straße 6-8 · 50858 Köln

Telefon: **02234 2190063**

info@artemis-franchise.com

» www.artemis-franchise.com



Glücklich im Job?

Wer sich in seinem Job wohlfühlt, ist motiviert, engagiert, kreativ und meistens auch erfolgreich. Wenn das Glückliche bei der Arbeit verloren geht, kann das existenzielle und gesundheitlich schwerwiegende Folgen haben und man sollte sich Unterstützung suchen.

Wenn Menschen vom Glück im Job sprechen, meinen sie meistens, dass sie Glück gehabt haben, den Vertrag für einen guten Job bekommen zu haben. Oder dass sie gerade eine glückliche Entscheidung für ihr Unternehmen getroffen haben. Was aber bedeutet Glück im Job für die Seelengesundheit? Was bedeutet es, glücklich im Job zu sein und was ist überhaupt Glück? Antworten darauf kann Henrietta Meindorf geben. Sie betreibt eine Praxis für Psychotherapie (nach dem Heilpraktikergesetz) in Bergisch Gladbach und coacht auch Menschen, die an beruflichen Wendepunkten stehen. Meistens sind sie unglücklich im Job, wenn sie Meindorfs Praxis besuchen oder sie sich auf den Weg zu ihnen macht. „Glücklich sein mit seiner Arbeit gehört zu den fünf Säulen der Identität, die für das Glückliche eine Rolle spielen“, macht sie die Bedeutung klar.

Meindorf schaut sich dann mit dem Blick von außen genau an, was die Menschen bedrückt und unterstützt sie dabei, sich in eine positive Richtung weiterzuentwickeln. „Das kann eine berufliche Veränderung sein, das kann über ein Gespräch mit der Geschäftsführung oder Kollegen funktionieren, aber auch über die Veränderung der eigenen Wahrnehmung der persönlichen Jobsituation“, berichtet sie von ihrer Arbeit. „Ich möchte die Menschen, mit denen ich arbeite, befähigen und im Prozess begleiten, ihre persönlichen Stärken zu spüren und in einem achtsamen Umgang mit sich selber und der Lebensumwelt eigene Lösungen zu entwickeln.“

Glück ist schon seit den antiken Gelehrten wie Cicero, Marc Aurel und Aristoteles auch immer wieder Thema aktueller Forschung. Der bekannte US-Psychologe Martin E. P. Seligmann, den Meindorf gerne zitiert, begründet das so: „Das Leben ist zu kurz, um unglücklich zu sein.“ Und Meindorf kommentiert dazu: „Das uralte Bedürfnis, glücklich zu leben, bewegt dabei seines Erachtens jeden Menschen. Er stellt sich die Frage, ob Glück Veranlagung oder Zufall ist und gelangt zu dem Ergebnis, dass jeder Mensch den Keim zum Glück in sich trägt.“

Häufig leben Menschen lange Zeit mit für sie unbefriedigenden Jobsituationen und das verstärkt die Problematik. Seligmann hat in diesem Zusammenhang den Begriff der „erlernten Hilflosigkeit“ geprägt. Der Amerikaner beschreibt damit die durch dauerhaft negative Erfahrungen entwickelte Unfähigkeit zum selbstverantwortlichen Leben und zur Veränderung der eigenen Lebenssituation. „Meistens gibt es viel mehr Möglichkeiten, als der Betroffene denkt. Es ist allerdings wichtig, diesen Keim des Glücklichen wieder für sich entdecken und pflegen zu wollen“, sagt Meindorf.

Henrietta Meindorf
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Henrietta Meindorf

Praxis für Psychotherapie
nach dem Heilpraktikergesetz
Paartherapie/Beratung
Coaching & Supervision

Hauptstraße 158
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 0177 7840893

» www.meindorf-beratung.de



©Robert Kneschke - stock.adobe.com

Nachwuchs-Recruiting für regionale Unternehmen: Der Karriere Bote

Der deutsche Arbeitsmarkt steht aktuell und zukünftig vor großen Herausforderungen. Eine wirkungsvolle Maßnahme gegen den Fachkräftemangel? Die eigene Ausbildung stärken und seinen Nachwuchs langfristig binden. Der Karriere Bote unterstützt die Suche nach passenden Azubis mit einem Rundum-Konzept.

In einer Zeit, in der Firmen um Auszubildende konkurrieren, ist es wichtiger denn je, sich zu zeigen, sein Unternehmen auf vielen Kanälen sichtbar zu machen und freie Stellen aktiv zu bewerben. Als Azubi-Magazin bietet der Karriere Bote dafür die perfekte Plattform. Mit seinem starken Fokus auf den Regionen Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen bietet er Arbeitgebern die Chance, Menschen aus ihrer direkten Umgebung zu erreichen. Mit einer Buchung erhalten Kunden aber weit mehr als eine „klassische Printanzeige“: Ein Azubi-Interview und Online-Stellenanzeigen auf dem Jobportal SuneJo sind immer Teil des Leistungspakets und erhöhen die Reich-

weite ohne zusätzlichen Aufwand für die Unternehmen.

In den Azubi-Interviews (Beispiel rechts) berichten junge Menschen selbst von ihrem Berufsalltag: ein authentisches und persönliches Statement, das den beteiligten Unternehmen ein Gesicht verleiht und ihr Image positiv stärkt. Die Interviews werden zusätzlich über die Social-Media-Kanäle des Karriere Boten geteilt und auf www.sunejo.de veröffentlicht. Als Partner des Magazins ist SuneJo in erster Linie Plattform für die Veröffentlichung von Stellenanzeigen, bietet aber vor allem Berufsanfängern einen echten Mehrwert durch ausführliche Berufsbilder und Bewerbungstipps.

Mit einer Druckauflage von 20.000 Exemplaren erreicht der Karriere Bote junge Menschen und ihre Bezugspersonen an zahlreichen Auslagestellen und durch ein digitales Konzept. Bei der beruflichen Orientierung bleiben Eltern und Schule weiterhin die wichtigsten Unterstützer für junge Menschen. Daher werden



auch die weiterführenden Schulen im Bergischen Land und Leverkusen mit dem Karriere Boten beliefert, wo er teilweise im Rahmen der Berufsorientierung im Unterricht eingesetzt oder den Schülerinnen und Schülern als Digitalausgabe zugänglich gemacht wird.

Ein Recruiting-Tool, das direkt da ansetzt, wo es die Zielgruppe(n) erreicht.

DER NEUE **KARRIERE BOTE** AB DEM **18.03.2024**

An Schulen und zahlreichen öffentlichen
Auslagestellen kostenlos erhältlich



Eine Marke der

KUCKELBERG
MEDIEN



KARRIERE BOTE

Das Magazin zum
Thema Ausbildung

[/karrierebote.de](https://www.karrierebote.de)
[@karrierebote](https://www.instagram.com/karrierebote)

» [karriere-bote.de](https://www.karriere-bote.de)

Timo Kuckelberg | 02202 282828
timo@kuckelberg-medien.de

Aufschwung kommt verzögert



Prof. Dr. Torsten Schmidt, Konjunktur-Experte am RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

„Zum Jahresende dürfte eine allmähliche Erholung einsetzen.“

Das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung rechnet für das Jahr 2024 mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung in NRW um 0,8 Prozent. Die Inflation dürfte laut einer vom ifo Institut herausgegebenen Gemeinschaftsdiagnose, an der auch das RWI beteiligt ist, 2024 auf eine Rate von 2,6 Prozent zurückgehen. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet man mit einer Rate von 6,1 Prozent.

Auf den Aufschwung müssen Deutschland und NRW noch etwas warten. Aber er kommt. Natürlich sind Konjunkturprognosen aufgrund der geopolitischen Lage immer von Unwägbarkeiten geprägt und davon gibt es im Moment mehr als genug. Eine weitere Eskalation der Krisen in der Ukraine oder im Nahen Osten könnte alle noch so seriösen Vorhersagen auf den Kopf stellen.

Aber es soll aufwärts gehen. Davon geht zumindest das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung aus. Im aktuellen Konjunkturbericht sehen die RWI-Ökonomen eine beginnende Erholung Richtung Dezember. Prof. Dr. Torsten Schmidt, Konjunktur-Experte des RWI: „Zum Jahresende dürfte eine allmähliche Erholung einsetzen.“ Doch es gibt weiterhin große Herausforderungen vor allem für energieintensive Branchen: „Durch die anhaltend hohen Energiepreise wird der Druck zu strukturellen Anpassungen noch einige Zeit bestehen bleiben. Dies dürfte die wirtschaftliche Erholung belasten.“

Zusätzlich verzögert die insgesamt schwache Weltkonjunktur den Aufschwung in Deutschland. Für das Jahr 2023 rechnet das RWI mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 1,1 Prozent. Die hohen Energiepreise treffen vor allem Nordrhein-

Westfalen im internationalen Vergleich besonders hart.

Wirtschafts- und Klimaministerin Mona Neubaur: „Die ersten Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung deuten sich bereits am Horizont an. Allerdings bleiben die Energiepreise auf absehbare Zeit auf hohem Niveau. Daher brauchen wir einen Ausbau der Erneuerbaren Energien in den nächsten Jahren und für die Übergangszeit eine Absenkung der Energiesteuer und einen Brückenstrompreis. Und zwar jetzt.“

Beteiligt ist Schmidt vom RWI auch an der vom ifo Institut herausgegebenen Gemeinschaftsdiagnose für das ausgehende Jahr 2023 und der Prognose für 2024. Die Inflation dürfte laut dieser Studie 2024 auf eine Rate von 2,6 Prozent zurückgehen. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet man mit einer Rate von 6,1 Prozent. Die nachlassende Inflation beflügelt auch laut dem RWI-Konjunkturbericht den privaten Konsum. Die Lohnsteigerungen liegen inzwischen wieder über der Inflation.

Für das kommende Jahr 2024 erwartet das RWI wieder Wachstum. Die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen wird voraussichtlich um 0,8 Prozent wachsen. Weniger als im gesamten Bundesdurchschnitt, hier rechnet man mit einem Wachstum von 1,3 Prozent.

Der Arbeitsmarkt zeige sich weiterhin robust, so die RWI-Experten. Auf dem bisher sehr krisenfesten deutschen Arbeitsmarkt hatte sich im zweiten Quartal 2023 die bis dahin robuste Entwicklung der Beschäftigung allerdings verlangsamt. Über den Prognosezeitraum sei nun abzusehen, dass durch die demografische Entwicklung der Druck auf den Arbeitsmarkt steige und die Arbeitskräfteknappheit für sinkende Beschäftigungszahlen Sorge. Gleichzeitig dürfte die Arbeitslosenquote dadurch in den kommenden Jahren von 5,6 Prozent in diesem Jahr auf 5,5 Prozent im nächsten Jahr und 5,3 Prozent im Jahr 2025 sinken.

Ministerin Neubauer sieht die Stellschrauben für eine Erholung richtig eingestellt: „Nur wenn die Wirtschaft Planungssicherheit hat, können wir Investitionen im Land halten – darüber bin ich mir auch mit Bundeswirtschaftsminister Habeck einig. Mit dem kürzlich von mir vorgelegten 7-Punkte-Papier stellen wir zudem in Nordrhein-Westfalen die Weichen für eine erfolgreiche Industrie: Durch schnellere Verfahren und mehr Flächen werden wir die Erneuerbaren noch schneller ausbauen. Schon jetzt ist NRW bei den Genehmigungen für Windenergie Spitzenreiter in Deutschland. Dies wird helfen, den Energiepreis auf absehbare Zeit deutlich zu senken.“

Was hat Nachhaltigkeit mit der Absicherung des Geschäfts, mit Erschließung neuer Geschäftsfelder, Mitarbeiterzufriedenheit und vorausschauendem Unternehmertum zu tun?



JEDES Unternehmen muss/sollte sich mit diesen Themen beschäftigen:

Sie müssen sich täglich um Ihr Geschäft, Ihre Kunden, steigende Energiepreise und Ihre bestehenden und potenziellen neuen Mitarbeitenden kümmern. Investieren Sie eine Stunde Ihrer wertvollen Zeit und treffen Sie danach eine bewusste Entscheidung!

Antworten auf zum Beispiel folgende Fragen können wir Ihnen kostenlos und unverbindlich beantworten:

- Begriffserklärungen zu ESG, Klimabilanzen, Dekarbonisierung, klimaneutral, Berichtspflichten und Zertifizierungen
- Was bedeuten der EU Green Deal und Gesetze genau für Ihr individuelles Geschäft?
- Wo liegen Chancen und wo entstehen Risiken für Ihre Unternehmung?
- Wann sind Sie gegebenenfalls selbst gesetzlich gezwungen, etwas zu tun?

- Wie können Sie schrittweise anfangen und glaubwürdig kommunizieren?

Wir helfen Ihnen auf eine sehr pragmatische Weise Ihre aktuelle Situation genau auf diese hier dargestellten Themen zu bewerten und bei Bedarf zu begleiten. Als verantwortungsvoller und vorausschauender Unternehmer sollten Sie sich jetzt zwingend mit dem Thema auseinandersetzen. Wir bekommen zunehmend Anfragen von Kunden, die aufgrund von Ausschreibungen Ihrer Kunden sehr kurzfristig Klimabilanzen, Zertifizierungen und andere Dinge vorweisen müssen.

Ergreifen Sie jetzt die Initiative für sich selbst, Ihr Geschäft, Ihre Kunden, Ihre Mitarbeitenden und für Ihr persönliches Umfeld.



Christian Metten

Unternehmensberater und Geschäftsführer von new Consulting und der REIMAGINE 2050 GmbH. Das Team wächst und mit der neuen GmbH werden wir den regionalen Mittelstand pragmatisch, zeitnah und effizient unterstützen. Wir sichern Ihre Zukunft.

Telefon: 02202 1882788

Das gesamte Finanzmanagement für Ihr Unternehmen an einem Ort.

Jetzt das S-Firmenkundenportal kennenlernen.

ksh-koeln.de/firmenkundenportal

Weil's um mehr als Geld geht.

**Eine Plattform.
Viel Arbeits-
erleichterung.**



**Kreissparkasse
Köln**

Prozessoptimierung mit der „Potentialberatung NRW“

Mit Slawomir Swaczyna hat die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderung einen Spezialisten im Team, der sich bestens auskennt, wenn es um Fördermittel geht. Mit geförderten Beratungen für den Personalbereich können Unternehmen ihr Potenzial steigern, sich wettbewerbsfähiger aufstellen und sich besser als Arbeitgebermarke positionieren.

In ihren regelmäßigen Unternehmensbefragungen wird der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) seit einiger Zeit immer wieder ein Problem genannt: „Personal ist seit mehreren Jahren das zentrale Thema“, sagt Slawomir Swaczyna. Er ist bei der RBW der Spezialist für Fördermittel und nennt mit der Potenzialberatung ein optimales Instrument, um die vorhandenen Mitarbeitenden effizienter und sinnvoller einzusetzen, Arbeitsprozesse zu optimieren und so auch zu einem gesteigerten Wohlbefinden des gesamten Teams beizutragen. Bei der vom NRW-Arbeits- und Gesundheitsministerium geförderten Beratungsleistung „Potentialberatung NRW“, das sich in erster Liste an KMUs und Handwerksbetriebe richtet, geht es nicht darum, die vorhandenen Personalkapazitäten von oben herab mit mehr Arbeit stärker zu belasten. „Im Gegenteil“, sagt Swaczyna. „Eine Beteiligung der Mitarbeitenden ist hierbei unbedingt erforderlich, um gemeinsam mit einem Berater die Arbeitsstrukturen zu verbessern und ungenutzte Potenziale zu erkennen.“ Ein Klassiker, so der Wirtschaftsförderer, sei zum Beispiel, dass Zuständigkeiten nicht klar formuliert seien. So würden Arbeitsschritte teilweise doppelt oder im schlechtesten Fall sogar gar nicht erledigt. In der Folge kann es zu Motivationsproblemen im Team kommen, zu überflüssiger Belastung einzelner Mitarbeitenden oder zu Unklarheiten bei Kompetenzfragen.

Das Förderprogramm ist keinesfalls neu, aber in der heutigen Zeit mit der ange-



Foto: Susanne Prothmann/RBW

Slawomir Swaczyna (RBW)

spannten Personalsituation durchaus aktuell. „Es ist ein sehr etabliertes Programm und wir haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht.“ Die Beratungen sind umsetzungsorientiert, geben Handlungsempfehlungen für Optimierungsvorgänge der aktuellen Situation und so zu einer Verbesserung des Arbeitsumfeldes und zu zufriedeneren Mitarbeitern.

Fünf zentrale Themenbereiche umfasst das Programm: Bei der Arbeitsorganisation geht es unter anderem um die Gestaltung und Steuerung von Strukturen und Prozessen im Betrieb, den Einsatz optimierter Arbeitszeitmodelle und einer Verbesserung vorhandener interner und externer Kommunikationsstrukturen. Die Personalentwicklung beschäftigt sich mit Themen wie Qualifizierungsberatung, Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und Innovationen durch kompetente Beschäftigte. Bei der Betrachtung des demografischen Wandels schaut man auf das Wissensmanagement, eine altersgerechte Arbeitsorganisation und entsprechende Arbeitszeitmodelle.

Die Gestaltung von Arbeit und Technik mit dem Ziel, bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, können über Prozesse der Digitalisierung erreicht werden und beim Thema Gesundheit richtet sich der Blick von Berater und Mitarbeitenden auf ein nachhaltiges betriebliches Gesundheitsmanagement und Work-Life-Balance.

Die Beantragung der Fördersumme beim Ministerium läuft laut Swaczyna „schnell und unbürokratisch“ und direkt über seinen Schreibtisch. Unternehmen, die eine verbesserte Nutzung ihres Personalpotenzials erwarten, wenden sich direkt an die RBW, suchen sich einen geeigneten Berater und Swaczyna unterstützt bei dem Förderantrag. Konkret sieht das Programm eine 40-prozentige Förderung von acht Beratern á 400 Euro vor, maximal zahlt das Ministerium 3.200 Euro. Voraussetzung ist, dass der Sitz des Unternehmens in Nordrhein-Westfalen liegt.

Informationen und Kontakt:

» www.rbw.de/fördermittel

Spotify – Werbeplattform mit Potenzial



ner von Spotify um die Erstellung eines 30 Sekunden langen Audio-Spots: Die Werbebotschaft wird von professionellen Sprechern vertont und nach Freigabe innerhalb der unternehmensrelevanten Zielgruppe auf Spotify gesendet.

Wieviel Budget muss für diese Art von Werbung eingeplant werden?

Unser kleinstes Paket fängt bei monatlich 299 Euro an, zuzüglich einer einmaligen Einrichtung in Höhe von 149 Euro. Wir bieten aber

Die erfolgreiche Digitalmanufaktur TWT On, ehemals OEVERMANN, aus Bergisch Gladbach bietet seinen Kunden vielfältige Möglichkeiten, sich im breiten Feld der Online-Kommunikation erfolgreich zu präsentieren. Dazu bedarf es Spezialisten, die ihr Know-how bei den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen einbringen. In dieser Ausgabe erklärt Michael Thelen, Lead of Paid Media, welche Aufgaben in seinem Tätigkeitsbereich angesiedelt sind.

Spotify ist nicht jedem ein Begriff. Können Sie erklären, wer oder was Spotify genau ist?

Spotify ist ein Audio-Streaming-Dienst im Internet, der aber nicht nur Musik, sondern auch Podcasts und sogar Hörbücher anbietet. Dort findet jeder die für ihn passende Musik und aktuelle Informationen. Ich höre zum Beispiel mit großer Begeisterung Podcasts bei Spotify. In der Free-Version erfolgt dann die Schaltung von Werbung.

Für welche Branchen ist Spotify die richtige Werbeplattform?

Ich behaupte, für alle Branchen. Durch die Auswahl von Playlists, Podcasts oder Hörbüchern lassen sich sehr gut die Interessen der Spotify-Benutzer herausfinden und zu Zielgruppen bündeln. Anschließend ist es möglich, passgenaue Werbung für entsprechende Zielgruppen zu definieren, sogar regional bis auf Städte- und Gemeindeebene.

Was muss ein Unternehmen an Input liefern, um einen erfolgreichen Spot produzieren zu können?

Niemand muss seinen eigenen Audio-Werbespot erstellen. Unser Kunde nennt uns einfach das Ziel und die Botschaft seiner Kampagne – alles andere erledigen dann wir. Wir kümmern uns als Part-

allen Unternehmen erst einmal ein komplett kostenfreies und unverbindliches Gespräch mit unseren Spezialisten – gemeinsam finden wir für jedes Unternehmen die beste Lösung.



spotify.twt-on.de

Was verbirgt sich unter dem Begriff Paid Media und für welche Aufgabenstellungen ist Ihre Abteilung verantwortlich?

Paid Media ist am schnellsten mit „bezahlter Werbung“ erklärt. Im Online-Marketing wird die Vermittlung von Besuchern auf Websites oder in Onlineshops per Klick auf eine Werbeanzeige oder über die Anzahl von Anzeigen-Einblendungen abgerechnet. Wir sorgen dafür, dass für die Etats unserer Kunden die passenden Besucher vermittelt werden und dort zu Kunden werden. Dies geschieht über verschiedenste Plattformen – Google oder Amazon sind hier die bekanntesten. Wir arbeiten in diesem Bereich aber auch sehr erfolgreich mit Spotify zusammen.



Michael Thelen, Lead of Paid Media

TWT On

TWT On GmbH

TechnologiePark, Haus 51
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
T: 02204 844-577
E: kontakt@twt-on.de

» www.twt-on.de



Gin

Mehr als die Summe der *Botanicals*

Kein alkoholisches Getränk hat in den vergangenen Jahrzehnten so einen gesellschaftlichen Aufstieg erlebt wie der Gin. Kennerinnen und Kenner des Schnapses schätzen vor allem die Craft Gins, die in handwerklicher Produktionsweise und mit viel Passion destilliert und abgefüllt werden.



Fotos: www.glocalgin.de

Seit 2020 importieren und vertreiben sie außergewöhnliche Gins: Claudia Olschewski und Chris Rüdiger aus Leichlingen.

Seine Historie klingt gar nicht so nobel. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts war in England durch eine Überproduktion von Weizen der häufig minderwertige Gin so billig, dass vor allem die ärmere Bevölkerung so viel trank, dass die Regierung 1751 mit Schankklicenzen und Steuererhöhungen gegensteuern musste. Sie befürchtete massive Gesundheitsschäden bei Bürgerinnen und Bürgern.

2023 ist Gin ein alkoholisches Getränk, das einen wohl unvergleichlichen Aufstieg hinter sich hat und in den vergangenen zwei Jahrzehnten viele Menschen zu echten

Liebhaberinnen und Liebhabern gemacht hat. In vielen Ländern der Erde entstanden kleine Destillieren. Mit ausgefallenen Zutaten und deren Zusammenstellungen schufen und schaffen die Destillateure immer wieder neue Aromennoten. In Deutschland ist es der Monkey 47, der den deutschen Gin richtig populär machte. 2008 startete der aus 47 Botanicals im Schwarzwald destillierte Gin seinen Siegeszug durch Bars und Spirituosenshops.

„Ab da ging es steil bergauf mit der Gin-Kultur in Deutschland und der Mon-

key 47 war auch bei uns beiden der Ursprung“, sagt Claudia Olschewski. Die Frau aus Leichlingen betreibt mit Chris Rüdiger seit drei Jahren einen Online-Shop (www.glocalgin.de) mit exklusiven und viel Liebe hergestellten Gins. „Wir achten darauf, dass unsere Gins interessante Geschmacksnoten und außergewöhnliche Geschichten haben.“ Bei einem Gin-Tasting Anfang 2020 während eines Südafrika-Urlaubs fing alles an, auf der anschließenden sechsstündigen Autofahrt durch die Wüste schmiedeten sie die Pläne für ihr neues Unternehmen.



Aus den Niederlanden kommt mit dem Solar Gin ein klimaneutral destilliertes Produkt. In China nimmt man den Gin auch schon mal aus Tassen und mit Grünem Tee als Filler. Handgefertigt ist die Flasche des Solaro (Italien).

Heute haben die beiden zum Beispiel den Knysna Classic aus Südafrika im Programm. Er enthält als Botanical die dort heimische Num Num-Beere. Aus China importieren sie mit Shanghai Dry Gin den ersten mit chinesischem Wacholder und einer pfeffrigen Szechuan-Note. Der österreichische The Good Gin ist Bio und hat mit Ashwagandha ein ayurvedisches Heilmittel als Botanical.



Seine scharfe Note bekommt der Shanghais Classic durch den enthaltenen Szechuanpfeffer.

Die meisten Menschen kennen für Gin das klassische Longdrink-Glas. Wer aber das Glas mit richtig viel Garnish schmücken will, greift lieber zum Ballonglas. Da ist mehr Platz. Ein No-Go gibt es für Olschewski auch: „Einen Strohhalm würde ich nicht empfehlen.“

Durch die gewachsene Popularität des Gins sieht man auch zunehmend Premiumprodukte auf dem Markt – mit entsprechenden Preisen. „Nach oben gibt es kein Ende“, sagt die Leichlingerin, deren teuerster der Solaro Capri Gin aus Italien ist. 130 Euro kostet der. Dafür ist die Flasche aber auch handgemacht und -bemalt.

Chinesische Barkeeper wählen auch schon mal Grünen Tee als Filler, hierzu-lande nimmt man überwiegend Tonic. 80 Prozent, so schätzt Olschewski, trinken den Gin so. Aber welches nimmt man? Es gibt viele Sorten und man kann für jeden Gin das geeignete suchen. Olschewski rät aber ab, hieraus eine Wissenschaft zu machen: „In jedem gut sortierten Supermarkt gibt es ein Indian Tonic mit Chinin. Das passt gut.“ Guter Gin geht auch immer pur, ist aber natürlich kräftig.

Muss man wissen:

Ballonglas

Alternative zum standardmäßigen Longdrink-Glas

Botanicals

Die Inhaltsstoffe, aus denen Gin destilliert wird

Filler

Damit wird er zum Longdrink, meistens Indian Tonic

Garnish

Schmuck am Glasrand, häufig aus den Botanicals

Monkey 47

Einer der ersten populären deutschen Crafted Gins

Wacholder

Das essenzielle Botanical, ist in jedem Gin

5 FRAGEN

AN DEN WEIN-EXPERTEN

THEMA HEUTE

ROTWEINREBE PRIMITIVO

Der Primitivo wird, so glaube ich, nicht nur in Apulien angebaut. Stimmt das?

Klaus Rüsing: Die Rebe heißt in Apulien und Sizilien Primitivo. Sie ist aber genetisch dem Zinfandel in Kalifornien gleich. Kürzlich wurde eine Rebsorte namens Blauer Scheuchner, eine uralte historische Rebsorte von der hessischen Bergstraße, untersucht und es ist Primitivo!

Und welche wären das?

Klaus Rüsing: Die älteste und natürlichste Weise geht über einen guten Weinberg. Hohe Tag-Nachtdifferenzen in der Temperatur bringen am Ende viel Frucht in den Wein. Oder man lässt die Trauben länger am Rebstock hängen. Diese schrumpeln ein und geben eine höhere Konzentration im Saft. Als dritte Variante ist eine doppelte Gärung der Trauben (Doppio Passo) durchzuführen.

Welches Verfahren würden Sie wählen?

Klaus Rüsing: Varianten 2 + 3 führen, aufgrund der Konzentration des Mostes, fast immer zu eher halbtrockenen Weinen. Diese sind sehr süffig und unkompliziert zu trinken. Die Weine, die die Frucht über die Tag-Nachttemperaturdifferenz erhalten, sind die trockeneren. Die machen mir persönlich mehr Spaß.

Die Rotweinrebe Primitivo ist sehr beliebt. Woran machen Sie das fest?

Klaus Rüsing: Die Primitivo-Rebe ist je nach Standort und Ausbau eine sehr vielschichtige Traube. Sie verträgt viel Sonne und produziert viel Saft. Das wussten schon die Etrusker. Die brachten die Trauben, noch vor den Römern, nach Apulien.

Worauf sollte man bei einem Primitivo achten?

Klaus Rüsing: Der Primitivo lebt davon, dass er am Ende sehr fruchtig schmeckt und wenig Säure aufweist. Dafür muss der Most nach dem Keltern möglichst konzentriert sein. Um das zu erreichen, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

KOMPAKT

- Probieren Sie die verschiedenen Primitivos aus.
- Kaufen Sie keine Massenware, diese werden nicht über den Saft konzentriert und schmecken dünn.
- Barriqueausbau macht den Primitivo noch wuchtiger und teurer.
- Die Methoden Doppio Passo und Appassimento bringen meist halbtrockene Rotweine hervor.

TIPP



KLAUS RÜSING

WEIN MUSS SPASS MACHEN!

Leidenschaftlicher Weinliebhaber und erfahrener Weingroßhändler aus Bergisch Gladbach

www.ruesing-weine.de
0171 44 567 13

„Königsklasse des Automobilbaus“



FERRARI F40

4,36 m Länge
1,97 m Breite
1,12 m Höhe

Bauzeit: 1987 bis 1992

Hersteller: Ferrari

Farbe: Rosso Corsa

Motorart: V8 Bi-Turbo

Hubraum: 2.936 ccm

Leistung: 478 PS bis 760 PS

Leergewicht: 1.024 kg
bis 1.254 kg

Antrieb: Hinterrad

Radstand: 2.450 mm

Getriebe: 5-Gang-Schalter

Höchstgeschwindigkeit:
324 km/h

Vorgängermodell: 288 GTO

Nachfolgemodell: F5

Als im Jahr 1987 der Ferrari F40 vorgestellt wurde, waren viele Autofans weltweit begeistert. Kfz-Sachverständiger Sebastian Dietz aus Bergisch Gladbach war damals als Kind schon fasziniert von diesem außergewöhnlichen Supersportwagen.

Der Ferrari F40 hatte mit dem biturboaufgeladenen V8 Motor eine für damalige Zeiten außergewöhnlich hohe Leistung. In seinem kevlarverstärkten Karbonfaserverbundkleid war es der schnellste straßenzugelassene Supersportwagen seiner Zeit. Ein Rennwagen für die Straße.

„Schnell stand dann auch ein 1:18-Modell in meinem Kinderzimmer“, erinnert sich der Kfz-Sachverständige und Oldtimer-Experte Sebastian Dietz aus Bergisch Gladbach. „Je mehr man sich mit dem Fahrzeug auseinandersetzt, umso mehr stellt man fest, dass hier ausschließlich feinste und ausgeklügelte Rennsporttechnik zum Einsatz kommt“, sagt Dietz.

Ferrari brachte den heutigen Klassiker nach einer Schlankheitskur sowie technischen Modifikationen als F40 LM heraus. Oldtimer-Experte Dietz: „Das war die Königsklasse des damaligen Automobilbaus.“

Die Klappscheinwerfer wurden in die Blinker integriert und mit einer Plexiglasabdeckung versehen. Die Seitenscheiben ersetzten die Ingenieure aus Maranello durch feststehende Plexiglasscheiben mit schiebbaren Fensterschlitzen. Und sie verbauten einen justierbaren Heckspoiler.

Die Motorleistung wurde auf bis zu 760 PS erhöht, dadurch konnte eine Beschleunigung von sagenhaften 3,1 Sekunden realisiert und eine Höchstgeschwindigkeit von 376 km/h erreicht werden. „Diese Leistungsdaten entsprechen denen heutiger Supersportwagen“, ordnet Dietz die Werte ein. Ebenso aber auch der Preis: 2,3 Millionen Euro musste man für einen „Normalen“, bis zu 4,5 Millionen Euro für einen LM hinlegen. „Vorausgesetzt, man hatte überhaupt das Glück, einen zu bekommen“, so Dietz.



Egal was Deinem Auto fehlt

Bei uns findest Du die passenden Spezialisten

Hiltcher.com
Karosserie | Lack | Mechanik

SOFORT VERFÜGBAR!

OP E L

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER OPEL MOVANO CARGO
BEREIT, GROSSES ZU BEWEGEN

Der Opel Movano ist zuverlässig und komfortabel wie immer – und jetzt effizienter denn je. Er überzeugt mit vielfältigen Varianten, neuem Design, verbesserten Fahrer-Assistenzsystemen und höherer Nutzlast. Das macht den Opel Movano zum perfekten Werkzeug für jedes Gewerbe.

UNSER BARPREISANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Movano Cargo Edition L3H2 3.5t, 2.2 Diesel 103 kW (140 PS) Manuelles 6-Gang Getriebe, Betriebsart: Diesel

SCHON AB¹ 28.490,00€

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl. MwSt. und zzgl. 895,00 Euro Überführungskosten (zzgl. MwSt.)
*Ein Angebot für Gewerbekunden und nur gültig bis 31.12.2023.
Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 9,00-7,9l/100km; Kurzstrecke: 9,0-8,1l/100km; Stadtrand: 8,2-7,3l/100km; Landstraße: 8,3-7,5l/100km; Autobahn: 10,2-8,8l/100km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 236-208g/km.*
* Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt.
Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeuges hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

GIERATHS GmbH
Köln Str. 105 | 51429 Bensberg | 02204 40080
Paffrather Str. 195 | Berg, Gladbach | 02202 299330
www.opel-gieraths-bergisch-gladbach-bensberg.de

Lassen Sie Fahrzeuge & Schäden unabhängig bewerten

PKW, Motorräder, Boote, Sonder- & Nutzfahrzeuge

Spezialisiert auf Young- & Oldtimer, US-Fahrzeuge, Wohnwagen & Reisemobile sowie Elektrofahrzeuge

- ✔ Schadengutachten
- ✔ Wertgutachten
- ✔ Lackgutachten
- ✔ Fahrzeugdiagnose
- ✔ Bafa-Gutachten



Kfz-Sachverständigenbüro Sebastian Dietz

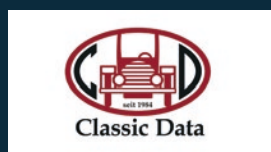
Hermann-Löns-Str. 45b
51469 Bergisch Gladbach
02202 9646626
info@kfz-svds.de
www.kfz-svds.de



DAT ExpertPartner



Durch die
**IHK Köln öffentlich
bestellter & vereidigter
Sachverständiger für
Kraftfahrzeugschäden
und -bewertungen**



CD-Bewertungspartner



Der Tiguan geht in die nächste Runde

Der VW Tiguan ist seit seiner Markteinführung 2007 ein absoluter erfolgreicher Dauerbrenner. Anfang 2024 kommt nun die dritte Auflage auf die Straßen. Besonders als Plug-in-Hybrid dürfte die neue Generation des SUV-Bestsellers interessant sein.

Der neue Tiguan sieht anders aus als seine Vorgänger. Durch sein verändertes Design wirkt er leichter. Dabei wächst er in der Länge sogar um rund drei Zentimeter. Höhe, Breite und Radstand bleiben aber nahezu identisch zum Vorgänger.

Innen geht es geräumig zu mit viel Bein- und Kopffreiheit. Bis zu fünf Erwachsene kommen samt Gepäck locker unter. Wie gut die Raumausnutzung ist, zeigt das Kofferraumvolumen der neuen Generation: Es vergrößerte sich um 37 auf nun 652 Liter (bei Beladung bis Höhe der Rücksitzlehnen). Eine Info für Campingfreunde: Maximal dürfen bis zu 2,3 Tonnen gezogen werden.

Der neue Tiguan wird in vier verschiedenen Antriebsarten mit jeweils zwei unterschiedlich starken Versionen angeboten:

- mit Turbodieselmotor (TDI), 150 oder 193 PS (nur Allradantrieb), sieben Gänge
- als Turbobenziner (TSI), 204 oder 264 PS, sieben Gänge, beide nur mit Allradantrieb
- als Mild-Hybrid-Turbobenziner (eTSI), 130 oder 150 PS, sieben Gänge

- als Plug-in-Hybrid (eHybrid), 204 oder 272 PS Systemleistung, 19,7 kWh-Batterie, sechs Gänge

Die Antriebe aller Modelle sind serienmäßig an ein Doppelkupplungsgetriebe (DSG) gekoppelt. Die Option auf ein Schaltgetriebe entfällt. Komplett neu entwickelt wurden die Plug-in-Hybridantriebe. Mit der deutlich vergrößerten Antriebsbatterie mit 19,7 kWh (bisher 10,6 kWh) kann der neue Tiguan eHybrid nun rund 100 Kilometer rein elektrisch zurücklegen. Zudem wird das AC-Laden schneller, und serienmäßig ist erstmals auch das DC-Schnellladen möglich.

Auf den meisten Alltagsstrecken kann der Tiguan eHybrid also zu einem reinen E-Fahrzeug werden. Nur bei Bedarf oder auf längeren Strecken schaltet sich der Verbrenner dazu. Zusammen steigt die Reichweite bei voller Batterie und vollem Tank laut Hersteller dann auf etwa 1.000 Kilometer.

Der neue Tiguan ist serienmäßig mit einer Vielzahl an Komfort- und Assistenzsysteme-





men ausgestattet: Neben „Side Assist“ (Spurwechselassistent), „Front Assist“ (Notbremsassistent), „Lane Assist“ (Spurhalteassistent) und „Rear View“ (Rückfahrkamera) gehört dazu auch die Verkehrszeichenerkennung. Ebenfalls Serie: LED-Scheinwerfer und 17-Zoll-Leichtmetallräder.

Das Interieur wurde von Grund auf neu gestaltet, um eine bessere Bedienbarkeit zu ermöglichen. Der neue Bildschirm (serienmäßig 12,9 Zoll) zeigt die wichtigen Funktionen wie Navigation, Musik und Klimatisierung an. Der neue Tiguan wird in den vier Ausstattungsvarianten Tiguan, Life, Elegance und R-Line auf den Markt kommen.

ECKDATEN VW TIGUAN (2024)

4,54 m Länge | 1,84 m Breite | 2,68 m Höhe

Kofferraumvolumen: 653 l

Motorisierungen:

Mild-Hybridbenziner (eTSI),

Plug-in-Hybridantrieb (eHybrid),

Turbodieselmotor (TDI),

Turbobenziner (TSI)

Doppelkupplungsgetriebe

Front- oder Allradantrieb

Preis: ab circa 36.600 Euro

(für das Einstiegsmodell 1.5 eTSI)

Marktstart ist für das erste Quartal 2024 geplant



Der neue Tiguan

Jetzt bei uns im Privatkundenleasing

Tiguan Life 1,5 l eTSI OPF 96 kW (130 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG¹

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,1 l/100km² und CO₂-Emission kombiniert: 139 g/km². (WLTP)

Ausstattung: Spurhalteassistent, Multifunktionskamera, Leuchtweitenregulierung, Parkassistent, Digital Cockpit Pro, DAB+, Automatische Distanzregelung, Regensensor, Klimaanlage, Multifunktionslenkrad in Leder, mit Schaltwippen, 2 USB-C-Schnittstellen vorn, App-Connect Wireless, 8 Lautsprecher u.v.m.

Sonderzahlung: 0,00 €
Laufzeit: 48 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
48 mtl. Leasingraten á: 399,00 €¹

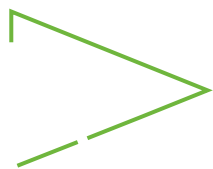
¹ Alle Preise inkl. MwSt. Überführungskosten von brutto 1.349,00 EUR berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Dieses Angebot ist bis auf Weiteres gültig und nur für private Kunden. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Als Verbraucher steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de oder bei uns. Weitere Motorisierungen, Farben und Ausstattungen gegen Mehrpreis bestellbar. Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Am 1. Januar 2022 hat der WLTP-Prüfzyklus den NEZF-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für nach diesem Datum neu typgenehmigte Fahrzeuge keine NEZF-Werte vorliegen. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEZF gemessenen. Dadurch können sich seit dem 1. September 2018 bei der Fahrzeugbesteuerung entsprechende Änderungen ergeben. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEZF finden Sie unter <https://www.volkswagen.de/wltp>.

Ihr Volkswagenpartner
Richard Stein GmbH & Co. KG
Mülheimer Straße 67 - 69, 51469 Bergisch Gladbach
Mail: online-team@steingruppe.de, Tel.: 02202 70620053



SteinGruppe
IHR PARTNER FÜR MOBILITÄT



Sozial *engagiert*



Manfred Habrunner

**Ehrenamtlicher Geschäftsführer
von Bürger für uns Pänz**

Seit 2016 ist Manfred Habrunner Geschäftsführer des bergischen Energie- und Wasserversorgungsunternehmens BELKAW. In Personalunion leitet er die Geschicke der Bäderbetriebsgesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach. Kurz nachdem er den Job bei der BELKAW angefangen hatte, fragte ihn Sylvia Zanders, ob er nicht auch die Geschäfte des 1985 von der Vorsitzenden mitgegründeten Vereins Bürger für uns Pänz übernehmen wolle.

„Der Name des Vereins steht ja schon für was Gutes und auch das, was ich über den Verein wusste, fand ich toll“, erinnert er sich. Nach einer kurzen Absprache mit seiner Frau nahm er den Posten an. Im Januar 2017 wählte ihn die Mitgliederversammlung in sein Amt.

**So unbürokratisch
helfen zu können, ist
eine tolle Aufgabe!**

„Im normalen Alltagsgeschäft geht es darum, Umsätze zu erhöhen, Erträge zu steigern und Kosten zu reduzieren“, berichtet er. „Da ist die Arbeit für den Verein etwas, wo man mal ganz andere Aufgabenstellungen erledigen kann und das ist sehr befriedigend.“ Vor allem die unbürokratischen und schnellen Hilfsmöglichkeiten über den Verein hebt er hervor. Wenn das Jugendamt oder der Kinderschutzbund bei ihm anfragen, ob man in einem Notfall helfen könne, dauert es nicht lange, bis der Vorstand die Zahlungsanweisung an den Schatzmeister weitergibt. Wichtig ist dem Verein dabei, dass die Anfrage von einer seriösen Einrichtung kommt.

Bürger für uns Pänz

Rund eine Million Euro hat der Verein seit seiner Gründung 1985 an Kinder und Jugendliche aus Bergisch Gladbach, in Einzelfällen auch aus Nachbargemeinden, gespendet. Die Gründung geht auf eine Idee des damaligen Gladbacher Bürgermeisters Franz Heinrich Krey zurück, erste Vorsitzende ist seitdem Gründungsmitglied Sylvia Zanders. Das Vereinsbudget stammt hauptsächlich aus Spenden, aber auch aus Mitgliedsbeiträgen.

Informationen und
Spendenmöglichkeit:
» www.buerger-fuer-uns-paenz.de

Expertenrat rund um die GmbH



Erscheinungsweise, Inhalt

Praxisnahe Beiträge zum Steuer- und Gesellschaftsrecht der GmbH (& Co. KG) – jeden Monat seit über 40 Jahren

Gestaltungs-Beratung

Direkt umsetzbares Beratungs-Know-how u.a. zu den Schwerpunkt-Themen Steuern, Vergütung und Haftung

Darstellungsform

Leicht verständliche Sprache mit praxisnahen Beispielen

Lieferform

- Print- oder Digital-Fassung
- Die Digitalversion mit Verlinkung zu Volltext-Urteilen und -Erlassen der Finanzverwaltung

GmbH-Datenbank

Komfortable Recherche nach Begriffen und Urteilen zum Steuer- und Gesellschaftsrecht sowie alle Beiträgen der GmbH-Steuerpraxis seit 2003

„Steuerzahler-Tip“

Informationsdienst mit ca. 15 Steuertipps und Beratungs-Know-how für den Privatbereich als ständige Beilage



Hier geht es zu unserem Online-Shop.

www.vsrw.de

**Ihre IT und
unser Rechenzentrum:**

Das ist Köllocation!

Regional. Zertifiziert. Glasfaserschnell.

Die Rechenzentren von NetCologne geben Business-Daten und IT ein sicheres Zuhause. Mit passgenauen Lösungen von Server Racks bis Managed Services. **Jetzt mehr erfahren!**



Uns verbindet mehr.